

BETEILIGUNGSBERICHT

der Stadt Halle (Saale)



KURZBERICHT 2012

HERAUSGEBERIN:

Stadt Halle (Saale)
Der Oberbürgermeister
Marktplatz 1
06100 Halle (Saale)

ERSTELLT DURCH:

BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)
Universitätsring 6a
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 581-2822
Telefax: (0345) 581-2835
E-Mail: info@bma-halle.de

GESTALTUNG:

signum | kommuniaktion + design



1.	GRUNDINFORMATIONEN	7
1.1	BETEILIGUNGEN	7
2.	BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG	9
2.1	BERICHTSPFLICHTIGE BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG – EIN VERGLEICH IM „KONZERN – STADT HALLE“	9
	Erlöse und Einnahmen	9
	Anzahl der Mitarbeiter/innen	10
	Investitionen	11
2.2	FINANZBEZIEHUNGEN	12
	Einleitung	12
	Bürgschaften, Darlehen und sonstige Zahlungen (Zukunftsfonds)	13
	Investitionszuschüsse und Kapitalzuführung	14
	Transferaufwendungen (vor Doppik-Einführung zum 01.01.2012: Ertragszuschüsse)	15
	ÖPNV – Ertragszuschüsse der HAVAG	16
	Nicht ausgeschüttete Gewinne	17
	Gewinnabführungen o. ä.	18
	Konzessionsabgaben	19
	Beiträge zur Haushaltskonsolidierung	20
3.	WERTSCHÖPFUNG IN DER REGION	21
4.	EINZELBERICHTERSTATTUNG	23
4.1	UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS	23
	Stadtwerke Halle GmbH	25
4.2	VER- UND ENTSORGUNG	27
	Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau	28
	A/V/E GmbH	29
	Cives Dienste GmbH	30
	Energieversorgung Halle Netz GmbH	31
	Energie-, Wasser-, Abwassergesellschaft Geiseltal mbH	32
	EVH GmbH	33

	Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH	34			
	Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH	35			
	Hafen Halle GmbH	36			
	Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH	37			
	Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH	38			
	IT-Consult Halle GmbH	39			
	Meter1 GmbH & Co. KG	40			
	Meter1 Verwaltung GmbH	41			
	M-Exchange AG	42			
	Netzgesellschaft Industriegebiet A 14 mbH	43			
	RAB Halle GmbH	44			
	Stadtbeleuchtung Halle Service GmbH	45			
	TELONON Abwasserbehandlung GmbH	46			
	WER-Wertstoffeffassung und Recycling Halle GmbH	47			
	W+H Wasser- und Haustechnik GmbH	48			
4.3	VERKEHR	49			
	Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin	50			
	Hallesche Verkehrs-AG	51			
	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	52			
	OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH	55			
	Saalebus GmbH	56			
	Servicegesellschaft Saale mbH	57			
4.4	WOHNUNGSWIRTSCHAFT	59			
	Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH	60			
	EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale)	61			
	GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH	62			
	Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH	63			
	HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co. KG	64			
4.5	WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG	65			
	Bio-Zentrum Halle GmbH	66			
	Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG	67			
	Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH	68			
	MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH	69			
	Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH	70			
	TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH	71			
			4.6	GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT	73
				Bäder Halle GmbH	74
				Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH	76
				Eigenbetrieb für Arbeitsförderung	77
				Eigenbetrieb Kindertagesstätten	78
				FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH	79
				Maya mare GmbH & Co. KG	80
				Oelhafe-Zeysesche-Stiftung	81
				Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale	82
				Serva GmbH	83
				Stadion Halle Betriebs GmbH	84
				Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale)	85
				Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung	86
			4.7	KULTUR	87
				Stiftung Händel-Haus	88
				Theater, Oper und Orchester GmbH Halle	89
				Zoologischer Garten Halle GmbH	90
			4.8	BETEILIGUNGSMANAGEMENT	91
				BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)	92

1. GRUNDINFORMATIONEN

1.1 BETEILIGUNGEN

Die Stadt Halle (Saale) stellt ihren Einwohnern **umfangreiche kommunale Dienstleistungen** zur Verfügung, die nahezu sämtliche Lebensbereiche der Bevölkerung anbelangen. Auf Grundlage der Regelungen in der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt darf sich die Stadt zur Erfüllung dieser Aufgaben **Unternehmen in den verschiedensten öffentlichen und privaten Rechtsformen** bedienen. Die Gemeindeordnung regelt unter anderem die Bedingungen in Zusammenhang mit der Errichtung und Unterhaltung sowie Veräußerung kommunaler Unternehmen.

Beteiligungen der Stadt Halle (Saale) sind diejenigen Unternehmen, an denen sie sowohl unmittelbar als auch mittelbar Anteile besitzt. Eine **unmittelbare Beteiligung** besteht für die Stadt Halle (Saale) an Unternehmen, bei denen sie als Gesellschafter fungiert. **Mittelbare Beteiligungen** sind Unternehmen, bei denen die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Halle (Saale) wiederum Gesellschafter sind.

Die **Steuerung und Überwachung** der privatrechtlichen Beteiligungen, an denen die Stadt Halle (Saale) unmittelbar beteiligt ist, erfolgt in Vertretung der Stadt Halle (Saale) in der **Gesellschafterversammlung** oder in dem entsprechenden Organ der Beteiligung durch den/die Oberbürgermeister/in. Ferner kann die Stadt über städtische Vertreter in den **Aufsichtsgremien** ihren Einfluss wahrnehmen. Gegenüber den mittelbaren Beteiligungen sind die Beteiligungen mit Gesellschafterstellung gehalten, die Interessen der Stadt zu vertreten.

In den vergangenen Jahren wurden städtische Aufgaben verstärkt in privatrechtlicher Organisationsform **aus der Kernverwaltung ausgegliedert**. Das Hauptaugenmerk gilt der Erfüllung eines **öffentlichen Zwecks**, eine Beteiligung an Unternehmen vor dem Hintergrund einer reinen Gewinnerorientierung widerspricht diesem Grundsatz und ist somit nicht gestattet. Eine wirtschaftliche und effiziente Aufgabenrealisierung ist jedoch ebenso von Interesse wie positive Beiträge zum städtischen Haushalt.

Mit der vorliegenden **Kurzform des Beteiligungsberichtes** wird eine kurzweilige, grafisch aufbereitete und plakative Darstellung der Aktivitäten der städtischen Beteiligungen bezweckt. Losgelöst von dem strengen formalistischen Korsett der Regelungen nach § 118 GO-LSA soll das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an den städtischen Beteiligungen mit ihren umfangreichen Dienstleistungsangeboten außerhalb der Kernverwaltung geweckt werden.

Mit Stand vom 31.12.2012 befanden sich im **Portfolio der Stadt Halle (Saale)** 98 Beteiligungen, wovon wiederum 55 Unternehmen als berichtspflichtig definiert wurden. Bedeutsame unmittelbare oder mittelbare Beteiligungen bestehen im Jahr 2012 an 3 Eigenbetrieben, 5 Stiftungen und 46 Kapital- bzw. Personengesellschaften. Weiterhin ist die Stadt Gewährsträgerin einer Anstalt öffentlichen Rechts.

Die Beteiligungen stellen ihre Leistungen in den Bereichen der **Daseinsvorsorge, Infrastruktur, Wirtschaftsförderung, Kultur und Soziales** zur Verfügung. Hierzu zählen insbesondere die Energieversorgung sowie der Entsorgungsbereich, die Wohnungswirtschaft, der öffentliche Personennahverkehr, ferner soziale Institutionen, Kultur- und Freizeitangebote.

Neben der Leistungserbringung für die Bürgerinnen und Bürger stellen die städtischen Beteiligungen einen sehr wichtigen **Wirtschaftsfaktor** dar. Über Aufträge im Zusammenhang mit Investitionen, Instandhaltungen sowie dem Einkauf von Waren resultieren positive Auswirkungen auf regionale Zulieferer, Baufirmen, Handwerksbetriebe und Handelsunternehmen. Einen weiteren entscheidenden Einfluss haben die Beteiligungen auf den **Arbeitsmarkt**. Sie bieten ihrem Personal attraktive und zukunftssichere Arbeitsplätze.

1.2 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Die Stadt Halle (Saale) hat nach den Vorgaben der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO-LSA) das **Beteiligungsmanagement** durch eine fachlich geeignete Stelle zu gewährleisten. Diese Aufgabe wurde auf die „**BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)**“ (nachfolgend BMA) übertragen.

Unter Beteiligungsmanagement ist nicht lediglich die Verwaltung der städtischen Beteiligungen zu verstehen. Das **Beteiligungscontrolling** und **strategisches Beteiligungsmanagement** gehören ebenso zum Leistungsumfang wie die Bearbeitung von **Sonderaufgaben** zur Verbesserung der Haushaltssituation der Stadt. Eine Vorstellung von der Vielschichtigkeit erhält man bei der Betrachtung der Aufgaben und Befugnisse der BMA.

Das städtische Beteiligungsmanagement unterstützt die Stadt Halle (Saale) bei der Überwachung und Steuerung der städtischen Beteiligungen. Eine **angemessene Balance** zwischen der politischen Gesamtverantwortung und der Erhaltung der unternehmerischen Zielsetzung soll dabei geschaffen werden.

Als **strategischer Berater** bringt sich die BMA in die Erarbeitung von Zielen, Strategien und Prozessoptimierungen insbesondere zur Verbesserung der Wirtschaftskraft bzw. der strategischen Ausrichtung des „Konzerns Stadt Halle (Saale)“ ein. Im Folgenden werden die wesentlichen Aufgaben, die hierbei verwendeten Werkzeuge sowie die erstellten Produkte des städtischen Beteiligungsmanagements kurz dargestellt.

Die **Beteiligungs-Verwaltung** umfasst unter anderem die Führung der Gesellschafterakten der Stadt bei der BMA für die unmittelbaren Beteiligungen. Die **Gesellschafterakten** für mittelbare Beteiligungen werden bei dem Beteiligungsunternehmen, das die direkte Gesellschafterstellung hat, geführt. Weiterhin fallen **Anzeigeverfahren** gemäß § 123 GO-LSA an die Aufsichtsbehörde in diesen Aufgabenbereich. Zur Beteiligungs-Verwaltung führt die BMA ein konventionelles Archiv und bedient

sich eines Informationssystems über die städtischen Beteiligungen (AMI) sowie eines digitalen Dokumentenarchivs.

Im Rahmen des **Beteiligungs-Controllings** wird von der BMA nach den Vorschriften des § 118 GO-LSA jährlich ein **Beteiligungsbericht** erstellt. Der Beteiligungsbericht dient der Information der Ratsmitglieder und der Einwohner. Er ist dem Stadtrat sowie der Kommunaufsicht vorzulegen. Im Weiteren wird quartalsweise ein **Beteiligungs-Report**, der Aufschluss über die wirtschaftlichen und unternehmerischen Perspektiven der wichtigsten kommunalen Unternehmen gibt, erstellt. Die städtischen Vertreter in den Unternehmensgremien werden auf deren Wunsch durch die BMA unterstützt. Im Zuge dieser strukturierten **Mandatsbetreuung** erhält die BMA eine Ausfertigung der Sitzungsunterlagen als Grundlage für eine Analyse. Ein Analyse-Tool wird bei der Erstellung von Reports zu Wirtschaftsplänen und Jahresabschlüssen sowie den bereits angeführten Quartals-Reports genutzt.

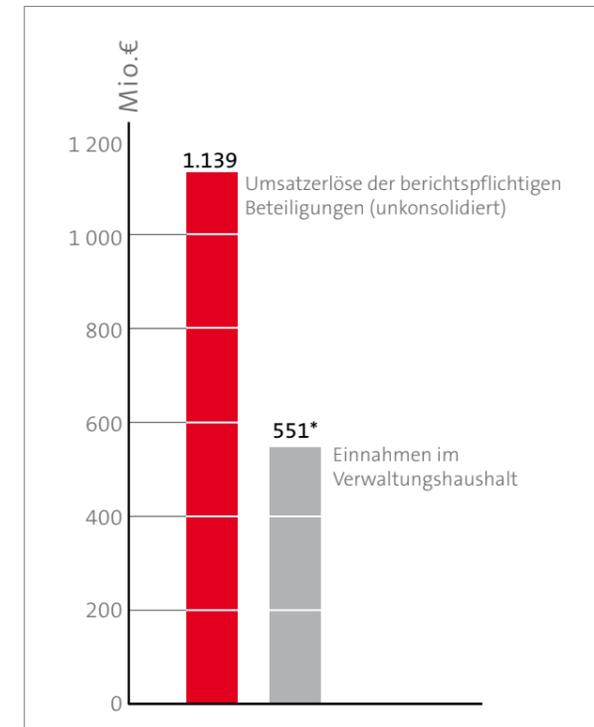
Das **strategische Beteiligungs-Management** betrifft die **Beratung** des Verwaltungsrates der BMA, insbesondere der/des Oberbürgermeisterin/s in strategischen, konzeptionellen und strukturellen Fragen, die in Zusammenhang mit der Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Stadt stehen. Insofern konzipierte die BMA insbesondere einen neuartigen **Entschuldungsansatz** für die Finanzlage der Stadt. Unterstützende Beratung erfolgt ebenfalls bei **Personalentscheidungen**.

Zu den **Sonderaufgaben** gehören unter anderem weitere Beratungsleistungen, die Bewertung der Beteiligungen im Rahmen der Einführung der Doppik in der Stadt Halle (Saale) sowie das Projekt-Management im Zusammenhang mit dem Erwerb bzw. der Veräußerung städtischer Beteiligungen.

Unternehmensinterne Revisionen gehören nicht zu den der BMA übertragenen Aufgaben, sondern liegen in der Verantwortung der Beteiligungen.

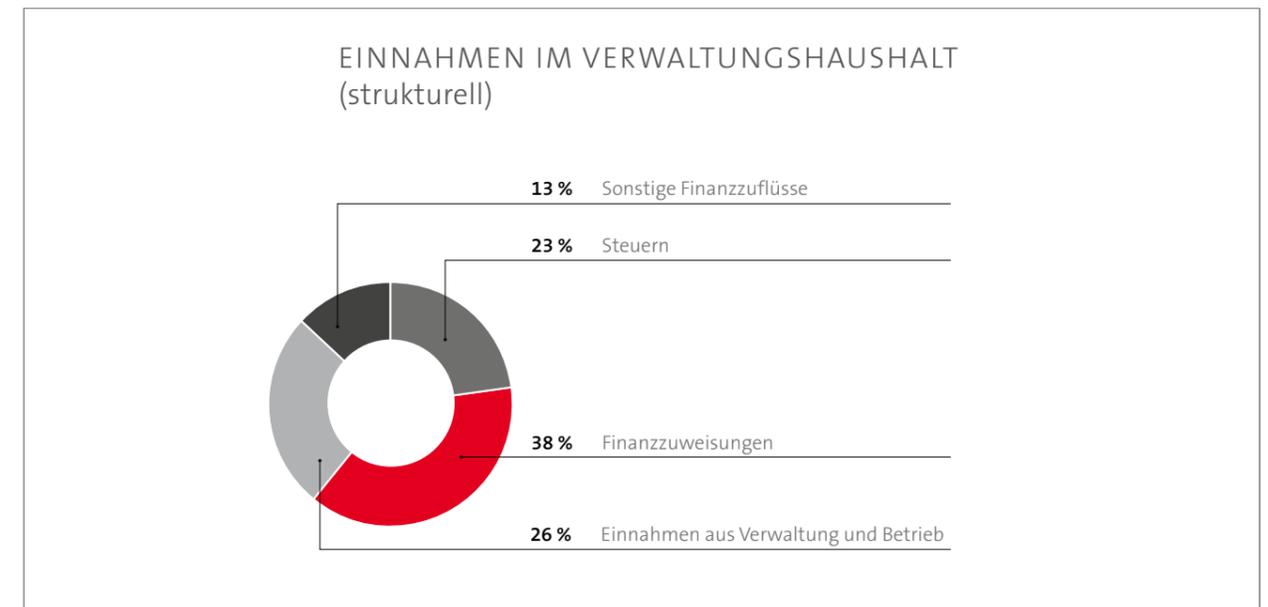
2. BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG

2.1 BERICHTSPFLICHTIGE BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG – EIN VERGLEICH IM „KONZERN – STADT HALLE“



ERLÖSE UND EINNAHMEN

Die Gegenüberstellung von Umsatzerlösen der berichtspflichtigen Beteiligungen und den Einnahmen des städtischen Haushalts zeigt, dass das Umsatzvolumen der Beteiligungen im Jahr 2012 mehr als doppelt so hoch ist wie die Einnahmen des gesamten städtischen Verwaltungshaushalts für das Jahr 2011. Die Einnahmen des Verwaltungshaushalts setzen sich aus Steuern, Finanzaufwendungen, den Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb sowie sonstigen Finanzaufzügen zusammen.

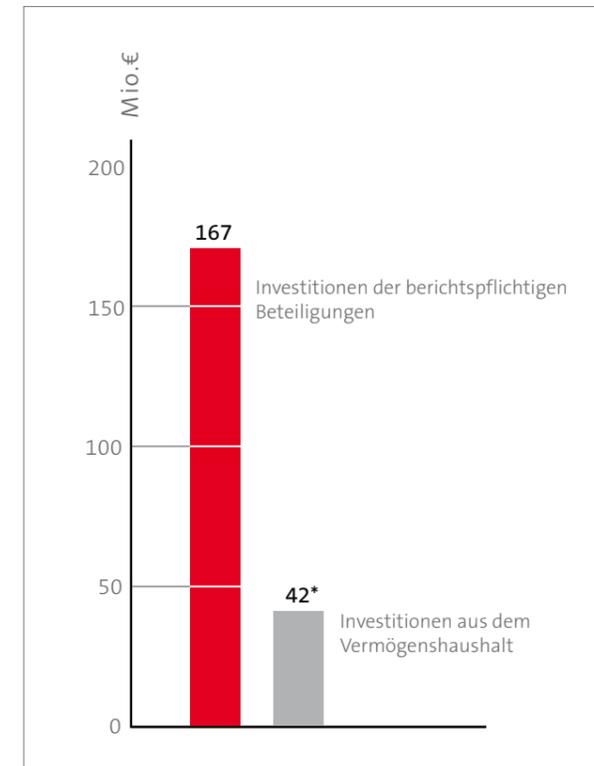
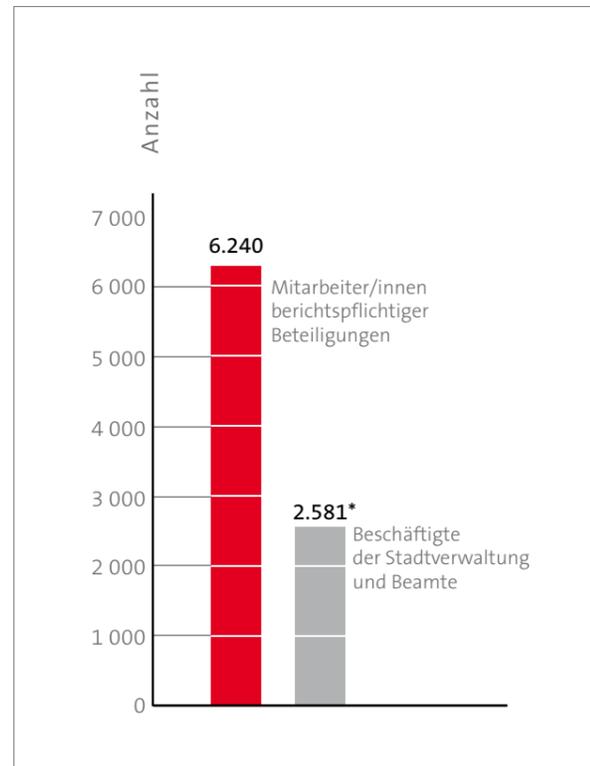


* Bis zum Redaktionsschluss ist kein Beschluss des Stadtrates über den Jahresabschluss 2012 der Stadt Halle (Saale) erfolgt. Die Daten beziehen sich auf den 31.12.2011.

ANZAHL DER MITARBEITER/INNEN

Die Beteiligungen und die Stadt Halle (Saale) bieten einer großen Zahl von Menschen einen zukunftsorientierten und attraktiven Arbeitsplatz. Aufgrund der fortschreitenden Ausgliederung vieler Aufgaben aus der Kernverwaltung sind immer mehr Menschen nicht in der Verwaltung, sondern in einer der vielen städtischen Beteiligungen beschäftigt. Die Anzahl der Mitarbeiter/innen in den berichtspflichtigen Beteiligungen beträgt daher ca. das 2,4 fache der Beschäftigten und Beamten in der Stadtverwaltung.

Von den Mitarbeiter/innen der Beteiligungen ist der größte Teil mit rund 34 % in der Sparte Ver- und Entsorgung und mit rund 30 % in der Sparte Gesundheit, Soziales, Bildung und Sport beschäftigt.

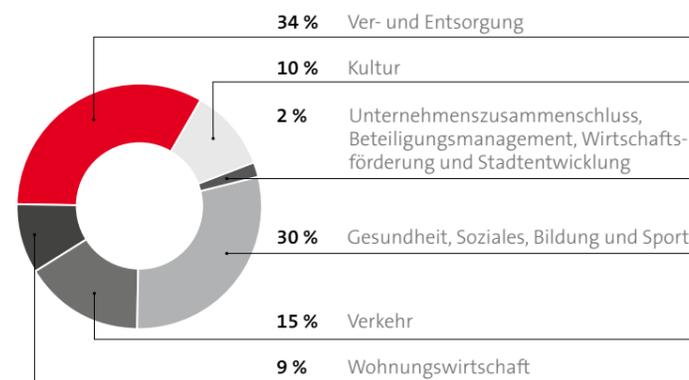


INVESTITIONEN

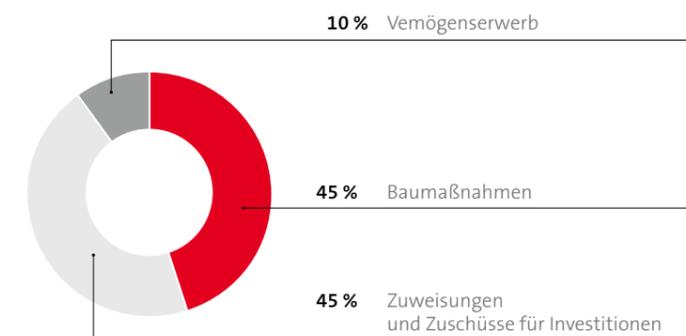
Investitionen werden sowohl von der Stadt Halle (Saale) als auch von den Beteiligungen durchgeführt. Die Investitionen der Beteiligungen betreffen insbesondere Sachanlagen wie Grundstücke, Gebäude, Technische Anlagen und Maschinen, aber auch immaterielle Vermögensgegenstände sowie Finanzanlagen. Seitens der Stadt Halle (Saale) erfolgen die Investitionen beispielsweise in Baumaßnahmen, Grundstücken und Sachanlagen.

Die Stadt erzielte im Jahr 2011 im Vermögenshaushalt Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen unter anderem vom Land Sachsen-Anhalt und vom Bund. Demgegenüber vergibt die Stadt aus dem Vermögenshaushalt Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen auch an ihre städtischen Beteiligungen für deren Investitionen. Die Entwicklung der städtischen Investitionszuschüsse im Jahr 2012 an die Beteiligungen wird im Abschnitt 2.2 „Finanzbeziehungen“ unter der Rubrik „Investitionszuschüsse und Kapitalzuführungen“ dargestellt.

MITARBEITER/INNEN DER BETEILIGUNGEN NACH SPARTEN



AUSGABEN IM VERMÖGENSHAUSHALT



* Bis zum Redaktionsschluss ist kein Beschluss des Stadtrates über den Jahresabschluss 2012 der Stadt Halle (Saale) erfolgt. Die Daten beziehen sich auf den 31.12.2011.

* Bis zum Redaktionsschluss ist kein Beschluss des Stadtrates über den Jahresabschluss 2012 der Stadt Halle (Saale) erfolgt. Die Daten beziehen sich auf den 31.12.2011.

2.2 FINANZBEZIEHUNGEN

EINLEITUNG

Eine wichtige **Steuerungsfunktion** kommt den Finanzbeziehungen zu.

Die Stadt Halle (Saale) ist finanziell mit ihren Beteiligungen verbunden. Die kommunale Finanzkraft wird über erzielte Gewinne der Beteiligungen, die in Form von Ausschüttungen und Gewinnabführungen an den Gesellschafter Stadt Halle (Saale) fließen, gestärkt.

Gleichzeitig erfolgt über angemessen dimensionierte Transferaufwendungen (vor Einführung der Doppik Zuschüsse im Sinne der Kameralistik) eine effiziente und gerechte Verteilung von Kapital an die Beteiligungen, um deren Geschäftstätigkeit zu finanzieren.

Im Folgenden wird die **Entwicklung** von Kernpunkten **der Finanzbeziehungen** der vergangenen Jahre grafisch dargestellt.

BÜRGSCHAFTEN, DARLEHEN UND SONSTIGE ZAHLUNGEN (ZUKUNFTSFONDS)

Die Stadt Halle (Saale) übernimmt zum einen Bürgschaften für städtische Beteiligungen, andererseits werden aber auch direkt Darlehen gewährt.

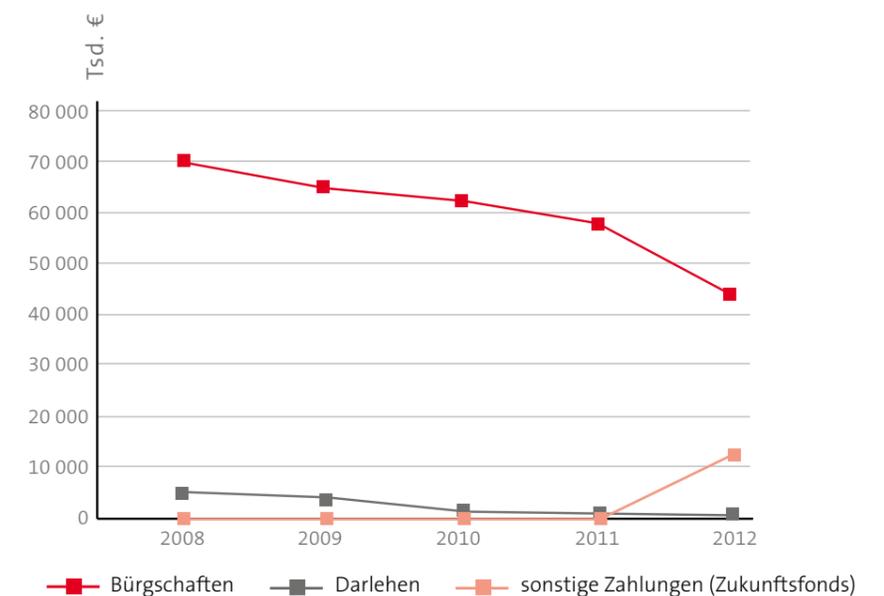
Der Stand von **Bürgschaften** und **Darlehen** unterliegt in den vergangenen Jahren insgesamt einem stetigen Rückgang, und zwar für den Zeitraum von 2008 zu 2012 insgesamt rund **28,6 Mio. €**. Lediglich noch zwei Darlehen sind zum Bilanzstichtag mit insgesamt 1,2 Mio. € valutiert.

Sonstigen Zahlungen im Jahr 2012 von insgesamt **12,0 Mio. €** aus dem **Zukunftsfonds** wurden an die Zoologischer Garten Halle GmbH (Zoo) gezahlt. Verwendet wurden die Finanzmittel zum einen für die **vorzeitige Ablösung von Darlehen** (11,3 Mio. €) zur Entschuldung der Gesellschaft. Die Bürgschaftsverpflichtung der Stadt entfiel analog.

Des Weiteren wurden dem Zoo für **Maßnahmen zur energetischen Ertüchtigung** 0,7 Mio. € bereitgestellt.

Für das Jahr 2012 konnte der städtische Haushalt vereinbarungsgemäß Transferaufwendungen von 589 TEUR (Folgejahre: 787 TEUR) einsparen.

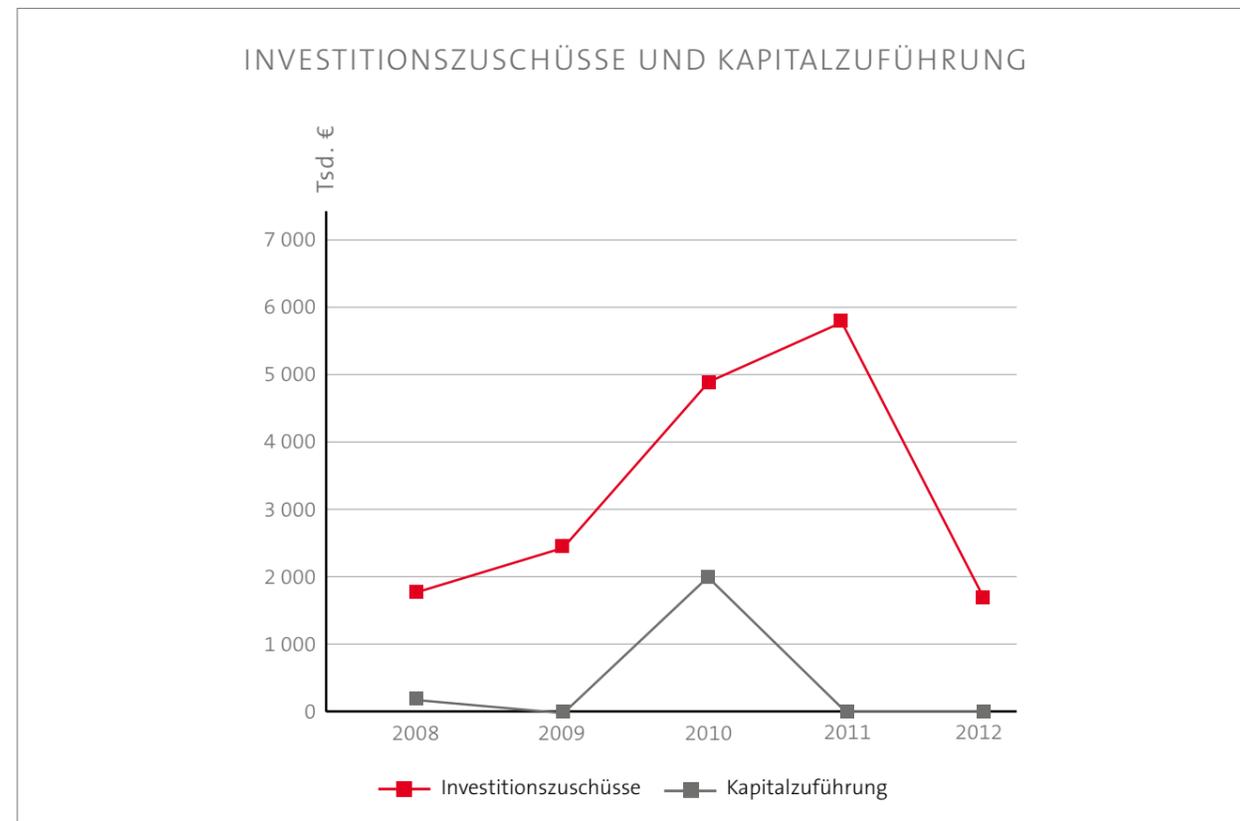
BÜRGSCHAFTEN, DARLEHEN UND SONSTIGE ZAHLUNGEN (ZUKUNFTSFONDS)



INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND KAPITALZUFÜHRUNG

Im Jahr 2012 wurden **Investitionszuschüsse** mit **1,7 Mio. €** auf sehr niedrigem Niveau geleistet. Diese entfallen im Wesentlichen auf die Hallesche Verkehrs-AG für den Kauf von Straßenbahnen (0,8 Mio. €), die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das neue Metallatelier und die Ostfassade der Oper (0,2 Mio. €) und die Zoologischer Garten Halle GmbH für die Erstellung der Känguru-Emu-Anlage (0,3 Mio. €).

Die im Jahr 2010 dargestellte **Kapitalzuführung** in Höhe von **2,0 Mio. €** betrifft ausschließlich das Darlehen der Stadt Halle (Saale) an die MMZ Mitteldeutsche Multi-mediazentrum Halle (Saale) GmbH, welches in einen Eigenkapitalzuschuss umgewandelt worden ist.



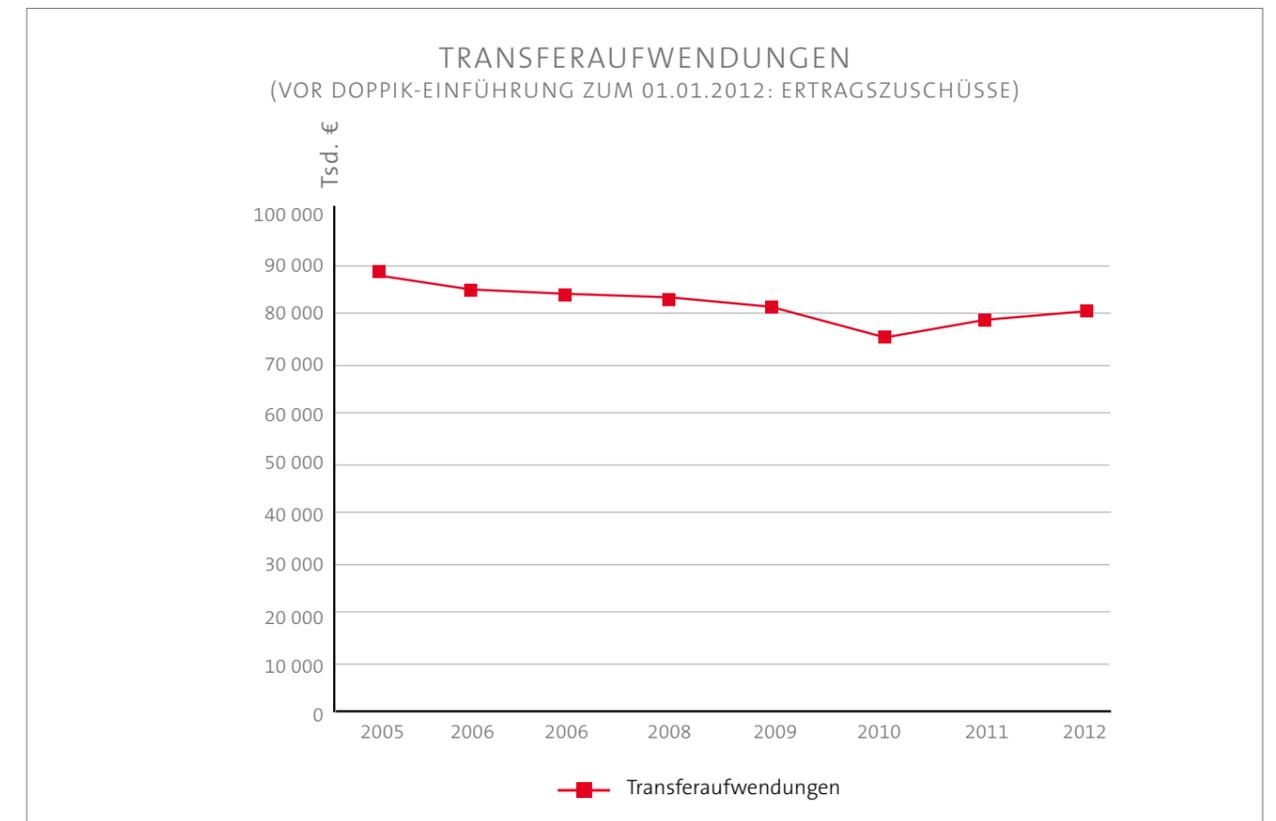
TRANSFERAUFWENDUNGEN (VOR DOPPIK-EINFÜHRUNG ZUM 01.01.2012: ERTRAGSZUSCHÜSSE)

80,2 Mio. € an Transferaufwendungen leistete die Stadt Halle (Saale) insbesondere in den Bereichen Verkehr, Kultur sowie Gesundheit, Soziales, Bildung und Sport.

Zu den größten Empfängern von Transferaufwendungen gehörte in der Vergangenheit die Hallesche Verkehrs-AG²⁾ (HAVAG) im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs. Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten, der dem Bereich Gesundheit, Soziales, Bildung und Sport zuzuordnen ist, mit 27,1 Mio. € und der Kulturbereich, die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle mit 32,6 Mio. €, sind die mit großem Abstand bedeutsamsten Zuwendungsempfänger.

Die jährliche Belastung des städtischen Haushaltes konnte gegenüber dem Beginn des Betrachtungszeitraums¹⁾ seit 2005 um **9,1 Mio. €** im Jahr 2012 gesenkt werden.

Der Aufwuchs im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr von **1,3 Mio. €** im Saldo ist im Wesentlichen auf einen um 3,8 Mio. € erhöhten Zuschuss für den Eigenbetrieb Kindertagesstätten zurückzuführen.



¹⁾ Um eine verbesserte Darstellung zu erreichen, wurde beim Eigenbetrieb Kindertagesstätten (Ausgliederung zum 01.01.2006) der Zuschuss 2006 und bei der Stiftung Händel-Haus (Ausgliederung zum 01.01.2008) der Zuschuss 2008 für die Vorjahre angesetzt. Für die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle (ab 01.01.2009) sind in den Vorjahren die Zuschüsse 2005 bis 2008 des Eigenbetrieb Kulturinsel (ehemals nt), des Eigenbetrieb Thalia Theater / Kinder- und Jugendtheater und des Verbundes Oper/Staatskapelle (inklusive Landesmittel) sowie Theaterwerkstätten angesetzt.

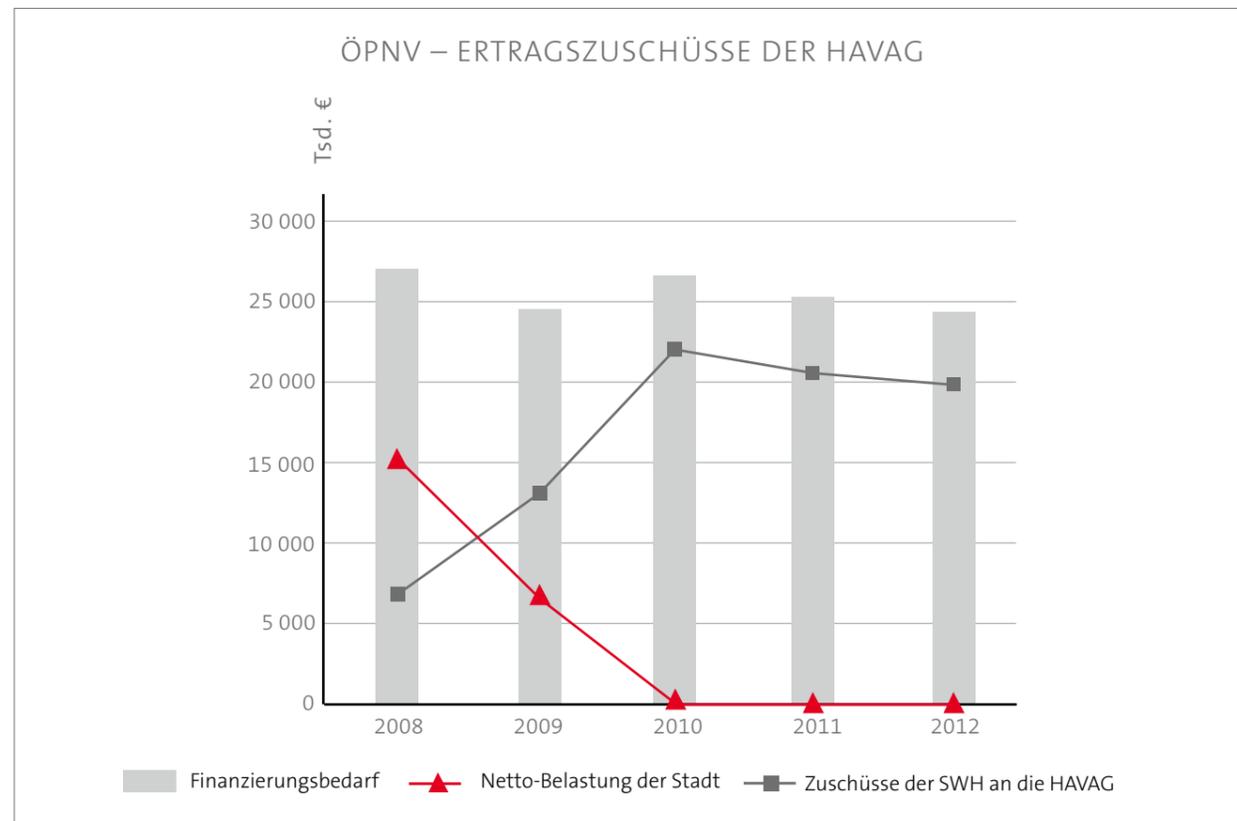
²⁾ Zur Netto-Belastung der Stadt vgl. „ÖPNV - Ertragszuschüsse der HAVAG“

ÖPNV – ERTRAGSZUSCHÜSSE DER HAVAG

An der Finanzierung der Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG) als Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Stadt sind mehrere Institutionen beteiligt. Hierzu gehören im Wesentlichen die Stadt Halle (Saale), das Land Sachsen-Anhalt und die Stadtwerke Halle GmbH.

Der jährliche **Finanzierungsbedarf** der HAVAG konnte in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich vermindert werden, im Zeitraum von 2008 bis 2012 um rund **3,0 Mio. €**.

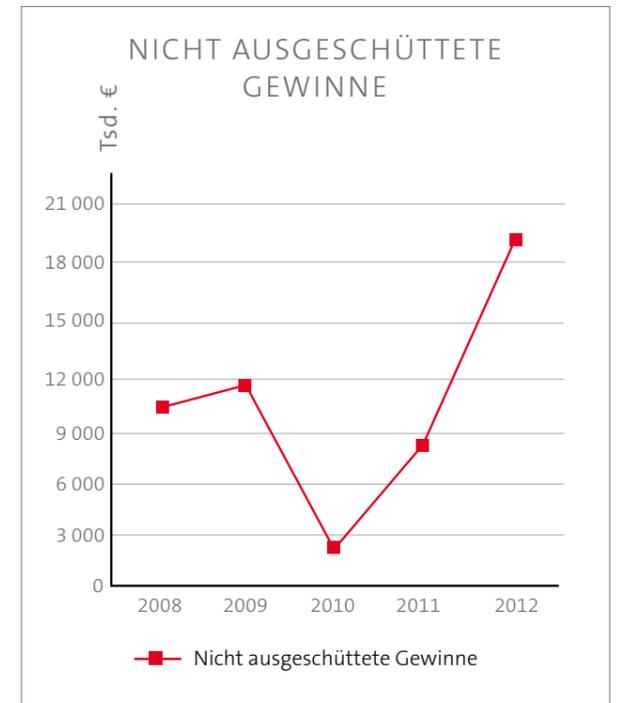
Im Zuge dieser Entwicklung sank auch die jährliche **Netto-Belastung** für den Haushalt der Stadt Halle (Saale) stetig. Im Vergleich von 2012 zu 2008 verringerte sich die Netto-Belastung um **15,4 Mio. €** und sank im Jahr 2010 erstmals „auf Null“. In den **folgenden Jahren** wird, bedingt durch die Einsenkung der Ergebnisbeiträge aus der Energiesparte der Stadtwerke Halle GmbH als Folge der „Energiewende“, wieder mit einem städtischen Zuschuss zu rechnen sein.



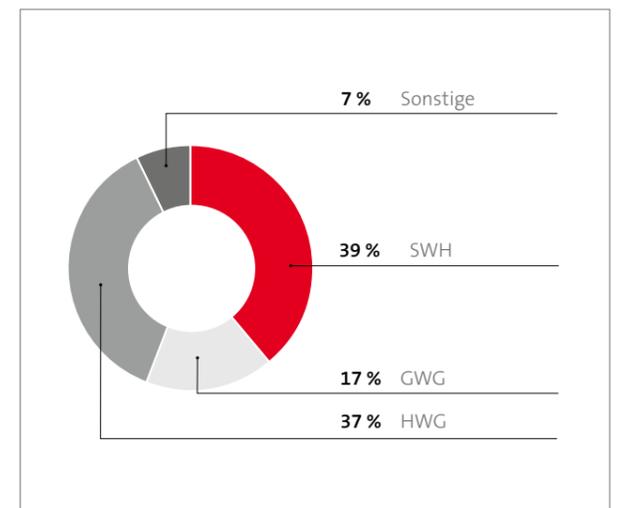
NICHT AUSGESCHÜTTETE GEWINNE

Die Gewinne der unmittelbaren Beteiligungen werden nicht immer ausgeschüttet und dem städtischen Haushalt zugeführt. Die Stadtwerke verwenden die Gewinne zur Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs. Bei anderen Beteiligungen soll entweder die Finanzkraft der Beteiligung (in untergeordnetem Umfang) gestärkt werden oder es bestehen gesetzliche bzw. satzungsgemäße Ausschüttungssperren.

Im Jahr 2012 konnten die Gesellschafterbeschlüsse zur Ergebnisverwendung des Jahres 2011 der beiden kommunalen Wohnungsgesellschaften GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH (3,3 Mio. €) und Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH (6,0 Mio. €) nicht mehr gefasst werden. Die Ausschüttung wird im Jahr 2013 nachgeholt.



Die nicht ausgeschütteten Gewinne in Höhe **19,2 Mio. €** zum 31.12.2012 verteilen sich auf die in der nachfolgend dargestellten Grafik aufgeführten Gesellschaften:



GEWINNABFÜHRUNGEN O. Ä.

Die Gewinnabführungen resultieren in den Jahren **2008-2012** hauptsächlich aus den Konsolidierungsbeiträgen der beiden kommunalen Wohnungsunternehmen.

Zusätzlich im Jahr **2010** führte die Stadtwerke Halle GmbH einmalig einen Betrag von 73,0 Mio. € aus der gesellschaftsrechtlichen Neustrukturierung des Beteiligungsportfolios anlässlich des Abschlusses einer neuen strategischen Partnerschaft ab.

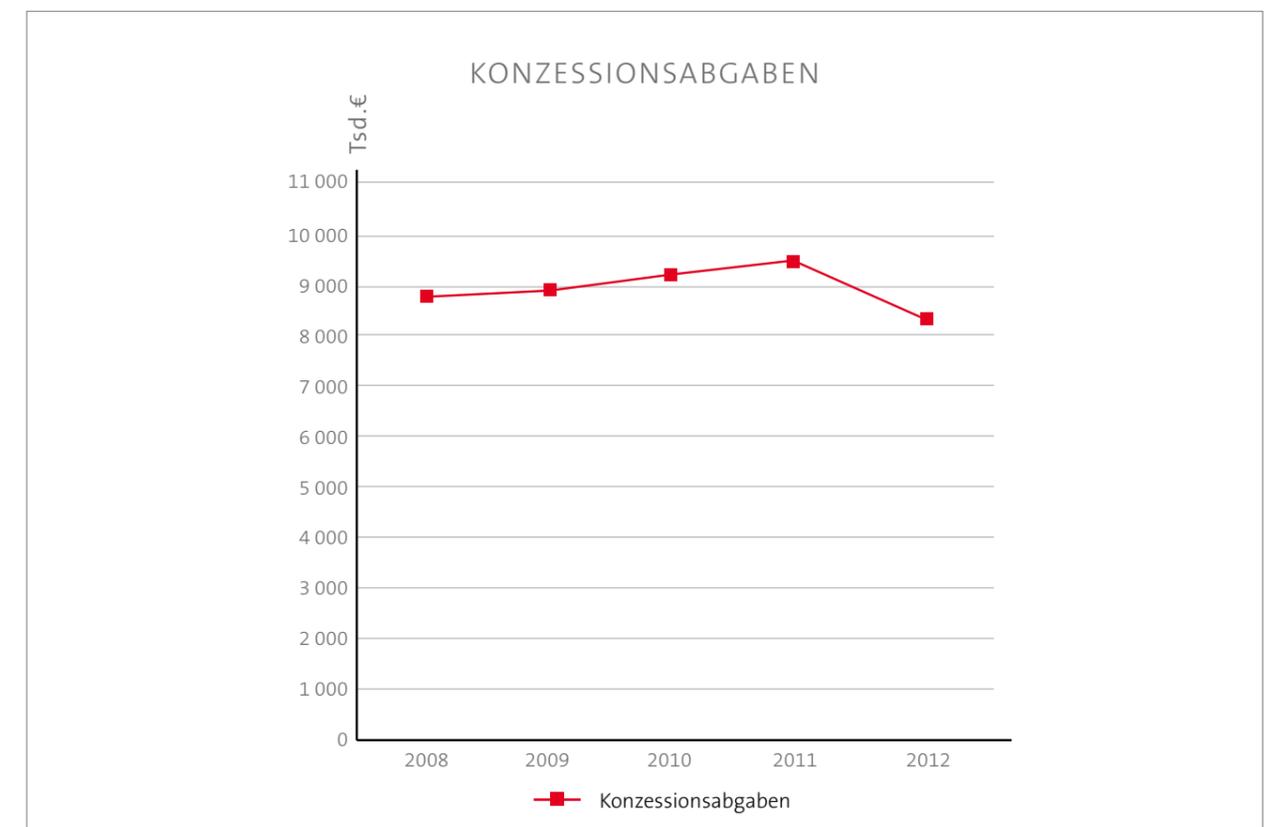
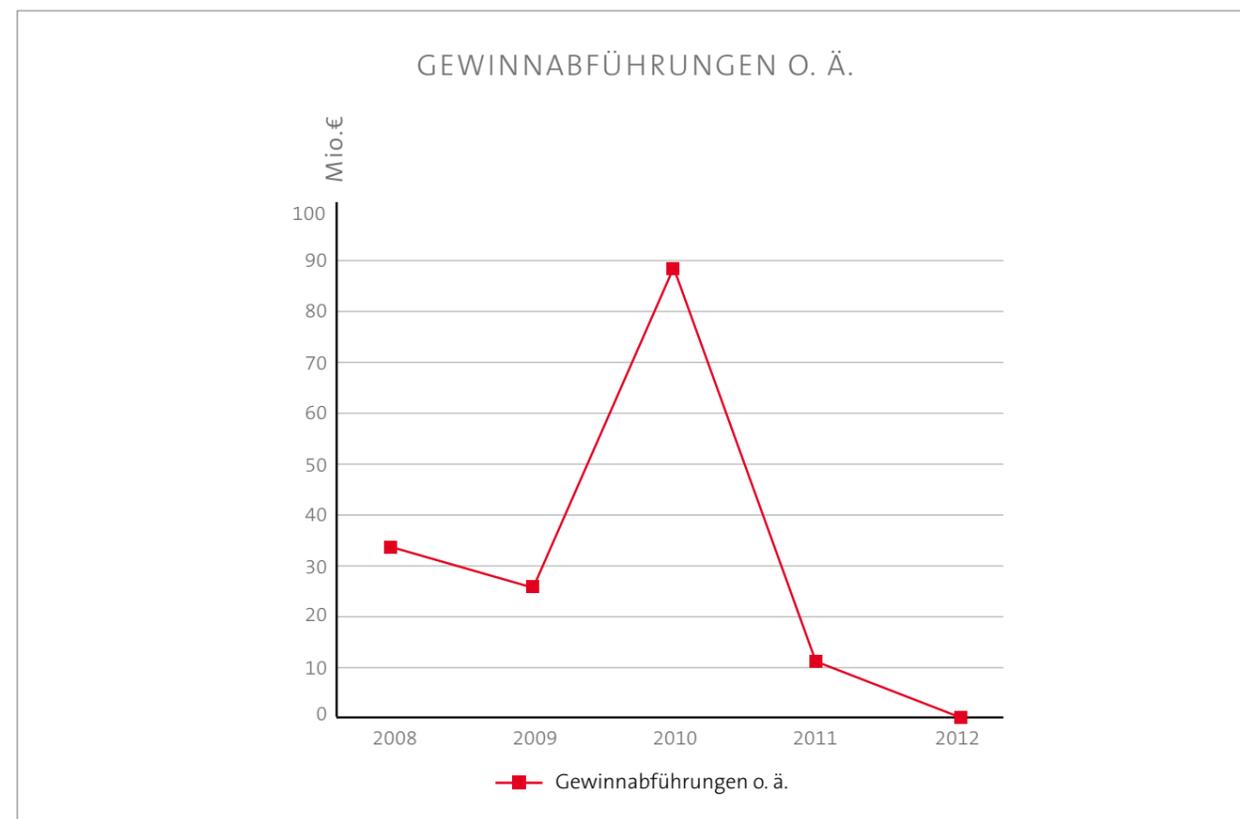
Im Jahr **2012** erfolgten **keine nennenswerten** Gewinnabführungen o. ä. der Beteiligungen.

Die Ausschüttungen der beiden kommunalen Wohnungsunternehmen in Höhe von insgesamt 9,3 Mio. € werden - wie zuvor erläutert - im Jahr 2013 nachgeholt.

KONZESSIONSABGABEN

Die EVH GmbH hat mit der Stadt Halle (Saale) Konzessionsverträge geschlossen. Für das Wegerecht im Zusammenhang mit der Lieferung von elektrischer Energie und Gas ist die Gesellschaft verpflichtet, so genannte Konzessionsabgaben zu zahlen. Ein Gestattungsvertrag für Fernwärme ist seit dem Jahr 2010 wirksam.

Die Konzessionsabgaben werden seit dem 01. Januar 2007 durch einen Pachtvertrag über die Energieversorgungsnetze an die Energieversorgung Halle Netz GmbH weiterberechnet. Im Jahr 2012 betragen die Konzessionsabgaben voraussichtlich insgesamt **8,3 Mio. €**, was in der Vorlage des städtischen Jahresabschlusses 2012 an den Stadtrat noch verifiziert wird.

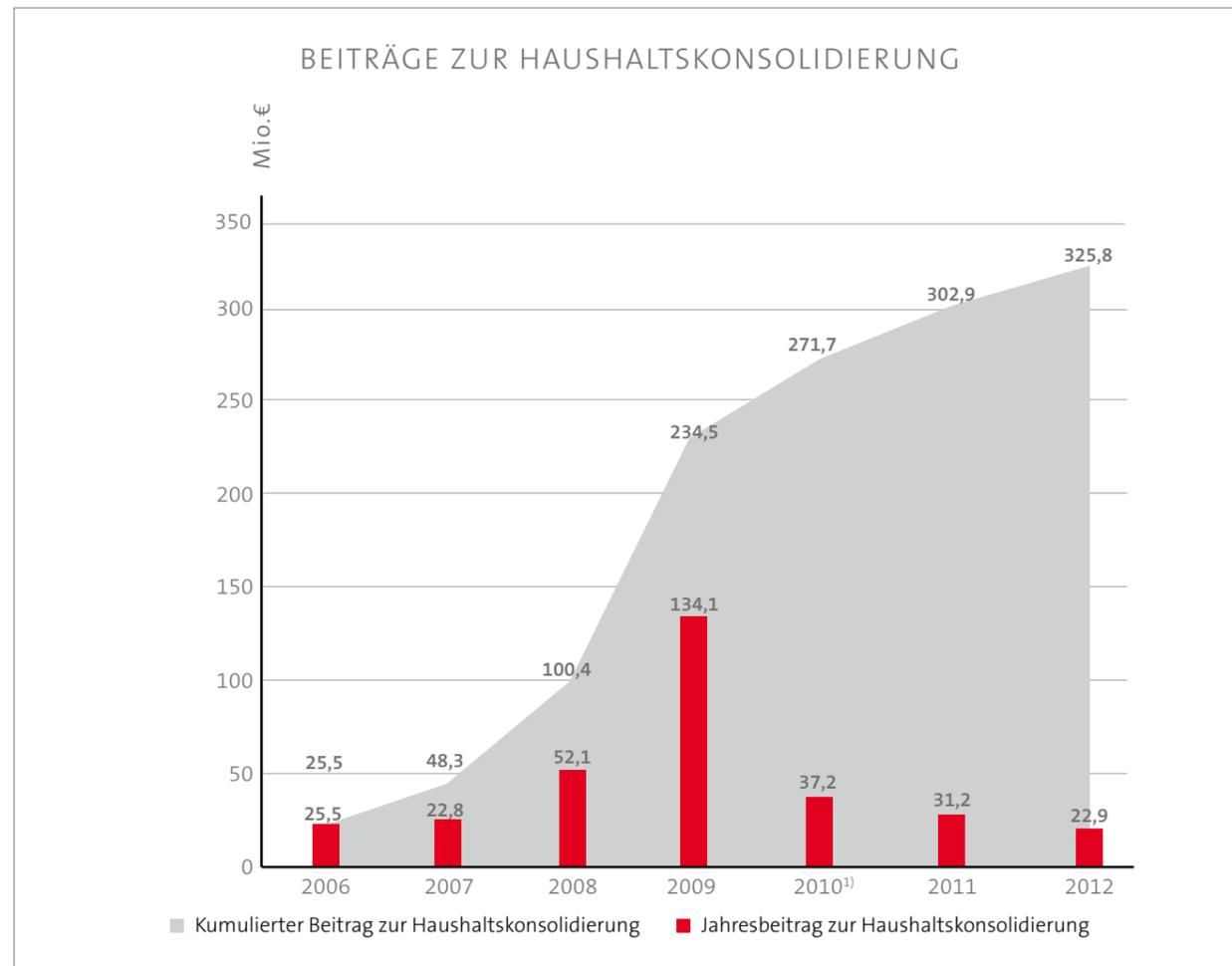


BEITRÄGE ZUR HAUSHALTSKONSOLIDIERUNG

Die Beteiligungen leisten einen entscheidenden Beitrag zur Konsolidierung des städtischen Haushalts. Zu den wichtigsten Maßnahmen zählen Ausschüttungen der Gesellschaften, Veräußerungen im Rahmen der Optimierung des Beteiligungsportfolios und die Reduzierung von Transferaufwendungen aus dem Haushalt.

Der Jahresbeitrag 2012 in Höhe von **22,9 Mio. €** wurde wesentlich von der erneuten Finanzierung des ÖPNV (19,1 Mio. €) aus eigener Ertragskraft der Stadtwerke Halle GmbH geprägt. Die Ausschüttungen der kommunalen Wohnungswirtschaft von 9,3 Mio. € werden im Jahr 2013 nachgeholt.

325,8 Mio. € beträgt der kumulierte Gesamtbeitrag im Zeitraum von 2006 bis 2012.



¹⁾ Die bei der strategischen Neuausrichtung des Stadtwerke-Konzerns im Jahr 2009 erzielten Erträge aus der strategischen Neuausrichtung des Beteiligungsportfolios sind im Jahr 2010 ausgeschüttet worden.

3. WERTSCHÖPFUNG IN DER REGION

Der „Konzern Stadt Halle an der Saale“ ist in den vergangenen Jahren aus dem Miteinander von Kernverwaltung und städtischen Beteiligungen gewachsen. Das Handeln richtet sich an dem **Wohl der Bürgerinnen und Bürger** sowie der weiteren Gestaltung einer **lebenswerten Stadt** und der lokalen Wirtschaft aus.

Beteiligungen sind als wichtige **Einnahmequelle der öffentlichen Hand** von hoher Bedeutung. Die Ausschüttungen und Konzessionsabgaben der Beteiligungen dienen der **Stärkung des städtischen Haushalts**.

Regionale Zulieferer, Baufirmen, Handwerksbetriebe, Dienstleister und Handelsunternehmen profitieren von Aufträgen der städtischen Beteiligungen. Somit erfolgt eine **Förderung der regionalen Wirtschaft** durch die Beteiligungen über das Investitions- und Instandhaltungsvolumen sowie die Beschaffung von Produkten und die Inanspruchnahme verschiedener Dienstleistungen.

Ein **umfassendes Dienstleistungsangebot** wird den Bürgern und Bürgerinnen der Stadt Halle (Saale) und Umlandgemeinden von den städtischen Beteiligungen, z. B. durch die Versorgungs- und Verkehrsbetriebe, Wohnungswirtschaft sowie Kultur angeboten. Investiver Nachholbedarf im kommunalen Infrastrukturbereich wird in verschiedenen Bereichen durch die städtischen Beteiligungen erbracht. Diese Investitionen tragen zu einer **verbesserten Infrastruktur** bei.

Als **bedeutende regionale Arbeitgeber** bieten die Beteiligungen einer Vielzahl von Menschen einen attraktiven Arbeitsplatz und leisten einen wichtigen Beitrag zur Beschäftigungssicherung.

Die städtischen Beteiligungen übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und sorgen in ihrer Vielfalt für die **Erfüllung grundlegender Bedürfnisse** nach Wohnraum, Kinderbetreuung, Ver- und Entsorgung, Teilhabe am kulturellen Leben sowie nach Mobilität. Weiterhin erstreckt sich das umfangreiche Leistungsspektrum auf das Angebot weiterer Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, das mit der Inbetriebnahme des Fußballstadions im Jahr 2011 einen bedeutenden Quantensprung erlebte. Der Bau einer neuen Ballsporthalle ist auf den Weg gebracht worden. Damit sind die städtischen **Beteiligungen ein wichtiger wirtschaftlicher Erfolgsfaktor** und leisten gleichzeitig einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung des Haushaltes der Stadt Halle (Saale).

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

Stadtwerke Halle GmbH

4.2 VER- UND ENTSORGUNG

4.3 VERKEHR

4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

4.7 KULTUR

4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

STADTWERKE HALLE GMBH*

Die Gesellschaft ist geschäftsleitende Holding gegenüber Beteiligungsgesellschaften. Das Geschäft der Stadtwerke Halle GmbH ist auf die strategische Steuerung, Beratung und Koordination der Tochter- und Beteiligungsunternehmen aus den Bereichen der Ver- und Entsorgung, der Informationstechnologie, der Logistik sowie aus dem Bereich Verkehr gerichtet. Das Beteiligungsportfolio der Stadtwerke gliedert sich in die Geschäftsfelder Energie, Wasser und Entsorgung, Mobilität und kommunale Services.

Das Beteiligungsportfolio blieb im Geschäftsjahr 2012 unverändert.

Umsatzerlöse wurden in Höhe von 3,3 Mio. € (Vj: 2,2 Mio. €) erzielt und resultieren insbesondere aus Dienstleistungen für Tochtergesellschaften. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass seit 2012 das gesamte Personalmanagement für die Tochtergesellschaften erbracht wird.

Die Erträge aus Gewinnabführungen beliefen sich auf 34,8 Mio. € und entfallen auf EVH (24,4 Mio. €), HWS (9,0 Mio. €), ITC (1,1 Mio. €) und Andere (0,3 Mio. €). Aufwendungen aus Verlustübernahmen entstanden für den Hafen (1,0 Mio. €), die SHS (0,3 Mio. €) und die HAVAG (0,1 Mio. €). Die Abschreibungen auf Finanzanlagen (23,4 Mio. €) betreffen mit 19,7 Mio. € den als verdeckte Einlage in die HAVAG geleisteten Betriebskostenzuschuss und mit 3,7 Mio. € die KWT.

Die Stadtwerke Halle GmbH schließt das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresüberschuss von 0,2 Mio. € (Vj: 7,5 Mio. €) ab.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	3.257	2.185	0
Investitionen (in TEUR)	22.377	21.283	62.245
Anzahl der Mitarbeiter	75	54	23

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2012 erfolgt.



Stadtwerke Halle GmbH

SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

Philipp, Lothar
(stellv. Vorsitzender)

Berend, Stephanie

Böcker, Udo

Bönisch, Bernhard

Gärtner, Steffen

Hilbig, Stefan
(seit 28.09.2012)

Kley, Gerry

Kocian, Burkhard

Koppitz, Erhard
(bis 28.09.2012)

Krause, Johannes

Lange, Hendrik

Liedtke, Monika
(seit 28.09.2012)

Mahlert, Eckard
(bis 28.09.2012)

Müller, Raik

Nagel, Elisabeth

Otto, Renate
(seit 28.09.2012)

Richter, Ulrich
(bis 28.09.2012)

Wehrich, Dietmar

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

30.000.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Lux, Matthias
(Vorsitzender)

Girard, François
(bis 30.11.2012)

Prof. Dr.-Ing.
Krause, Matthias

Walther, René
(Arbeitsdirektor)

AUFSICHTSRAT

Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)

(bis 30.11.2012)

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)

(seit 06.12.2012)

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

4.2 VER- UND ENTSORGUNG

Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau

A/V/E GmbH

Cives Dienste GmbH

Energieversorgung Halle Netz GmbH

Energie-, Wasser-, Abwassergesellschaft Geiseltal mbH

EVH GmbH

Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH

Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH

Hafen Halle GmbH

Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH

Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH

IT-Consult Halle GmbH

Meter1 GmbH & Co. KG

Meter1 Verwaltung GmbH

M-Exchange AG

Netzgesellschaft Industriegebiet A 14 mbH

RAB Halle GmbH

Stadtbeleuchtung Halle Service GmbH

TELONON Abwasserbehandlung GmbH

WER-Wertstoffeffassung und Recycling Halle GmbH

W+H Wasser- und Haustechnik GmbH

4.3 VERKEHR

4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

4.7 KULTUR

4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT



ABFALLWIRTSCHAFT GMBH HALLE-LOCHAU*

Die Tätigkeit der Gesellschaft betraf ursprünglich den Betrieb einer oberirdischen Deponie in dem Braunkohle-tagebaurestloch Lochau/Döllnitz. Der Unternehmensgegenstand war die komplette Entsorgung von Haus- und Gewerbeabfällen auf der oberirdischen Deponie sowie sämtliche damit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten.

Die Stilllegungsphase der Deponie Halle-Lochau begann mit Beendigung der Ablagerungsphase am 01. Juni 2005. Nach endgültiger Stilllegung soll im Jahr 2022 die Nachsorgephase mit umfangreichem Umweltmonitoring zur Erfolgskontrolle der Maßnahmen beginnen. Erst wenn durch die Monitoringergebnisse nachgewiesen wird, dass kein Risiko für die Schutzgüter mehr besteht, erfolgt durch die zuständigen Behörden auf Antrag der AWH die Entlassung aus der Nachsorge.

Im Rahmen der Stilllegungsmaßnahme der geotechnischen Sicherung des Deponiekörpers werden geeignete Abfälle zur Verwertung in unterschiedlichen Bereichen des Deponiekörpers eingebaut mit dem Ziel, das Durchströmungsverhalten im Deponiekörper hydraulisch zu optimieren und somit eine langfristig wirksame und nachhaltige Reduzierung des Stoffaustrages aus dem Deponiekörper zu gewährleisten. Im Geschäftsjahr 2012 wurden im Rahmen dieser Maßnahme 691.560 Mg Abfall als Deponiebaustoff eingebaut. Insgesamt wurden 2012 880.952 Mg mineralische Verwertungsabfälle angenommen.

In 2012 wurden 1.912 TEUR (Vj: 2.831 TEUR) der Rückstellung zur Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge in Anspruch genommen und verringerte sich damit von 62.200 TEUR in 2011 auf 60.288 TEUR.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	6.220	7.226	7.158
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	52	60	63

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2012 erfolgt.

A/V/E GMBH

Die A/V/E GmbH ist ein führender Full-Service-Anbieter für Geschäftsprozesse rund um die Abrechnung von Leistungen und der Betreuung von Kunden in der Energiewirtschaft. Die im Juli 1993 gegründete Gesellschaft konnte sich den steigenden Herausforderungen im liberalisierten Energiemarkt stets flexibel anpassen und stellt heute sowohl Standard- als auch Individuallösungen zur Verfügung, um den Kunden eine bestmögliche Servicequalität bieten zu können.

A/V/E erzielte im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatz von 22,2 Mio. € (Geschäftsjahr 2011: 22,4 Mio. €). „Die Energieversorger erkennen, dass neben dem Strom- und Gaspreis sowie der Vertragsgestaltung auch der Kundenservice ein wichtiger Wettbewerbsfaktor um jeden Energiekunden ist“, so Geschäftsführerin Andrea Arnold.

Das wachsende Servicebewusstsein der Energiebranche führte bei A/V/E zu Neueinstellungen und zur gesteigerten Konzentration auf die Förderung des Nachwuchses. Zum 31. Dezember 2012 beschäftigte A/V/E 309 MitarbeiterInnen (2011: 303 MitarbeiterInnen) und 14 Auszubildende (2011: 13 Auszubildende).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	22.239	22.363	19.900
Investitionen (in TEUR)	398	393	344
Anzahl der Mitarbeiter	312	282	249



SITZ
Magdeburger Straße 51
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
envia Mitteldeutsche Energie AG (25,9 %)
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH (25,1 %)
rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft (25,1 %)
Stadtwerke Halle GmbH (23,9 %)

STAMMKAPITAL
550.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Arnold, Andrea



SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

Philipp, Lothar (stellv. Vorsitzender)
Berend, Stephanie
Böcker, Udo
Bönisch, Bernhard
Gärtner, Steffen
Hilbig, Stefan (seit 28.09.2012)
Kley, Gerry
Kocian, Burkhard
Koppitz, Erhard (bis 28.09.2012)
Krause, Johannes
Lange, Hendrik
Liedtke, Monika (seit 28.09.2012)
Mahlert, Eckard (bis 28.09.2012)
Müller, Raik
Nagel, Elisabeth
Otto, Renate (seit 28.09.2012)
Richter, Ulrich (bis 28.09.2012)
Wehrich, Dietmar

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH (100,0 %)

STAMMKAPITAL
30.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Arndt, Michael

AUFSICHTSRAT
Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:
Szabados, Dagmar (Vorsitzende) (bis 30.11.2012)
Dr. Wiegand, Bernd (Vorsitzender) (seit 06.12.2012)



Cives Dienste GmbH

SITZ
Äußere Hordorfer Straße 12
06114 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Hallesche Wasser und
Stadtwirtschaft GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Arndt, Michael

AUFSICHTSRAT
Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:

Misch, Werner
(Vorsitzender)

Philipp, Lothar
(stellv. Vorsitzender)
(bis 30.06.2012)

Nebelung, Barbara
(seit 27.09.2012
stellv. Vorsitzende)

Allner, Jürgen

Böcker, Udo

Dr. Köck, Uwe-Volkmar

Hilbig, Stefan
(seit 21.09.2012)

Hildebrandt, Roland

Krause, Johannes

Neumann, Wolfram

Raab, Katja

Sieber, Olaf

Weiland, Mathias

CIVES DIENSTE GMBH

Als 100 %-ige Tochtergesellschaft der Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH erbringt die Cives Dienste GmbH als Subunternehmer im Rahmen eines Vertrages Dienstleistungen im Bereich der Unterhaltsreinigung in Gebäuden der Stadt Halle (Saale) und im Bereich der Entsorgungsdienste.

Im Geschäftsjahr 2012 galt es für die Cives Dienste GmbH, das Kerngeschäft der Gebäudereinigung zu stabilisieren und die im Jahr 2010 aufgenommene Entsorgungstätigkeit für Leichtverpackungen dauerhaft auszubauen. Beide Dienstleistungen werden gegenüber der Muttergesellschaft Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH erbracht und zielen dabei auf ein hohes Qualitätsmerkmal.

Durch eine Entwicklung der Dienstleistungen können sowohl die Gebäudereinigung als auch die Transportleistungen gegenüber dem Vorjahr leicht erweitert werden. Deshalb stiegen die Umsatzerlöse von 627 TEUR im Vorjahr für das Jahr 2012 auf 639 TEUR.

Ein Vergleich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigt insgesamt keine wesentliche Entwicklung. Dem Wert des Vorjahres von 46 TEUR standen für dieses Jahr 49 TEUR gegenüber. Dabei kann die Gesellschaft gegensätzliche Gestaltungsrichtungen gut kompensieren. Dem Ausbau der Aufwendungen für die im Konzern zentralisierten administrativen Tätigkeiten stehen Reduzierungen bei Abgaben und bei der Aus- und Weiterbildung gegenüber.

Der an die Gesellschafterin abzuführende Jahresüberschuss stieg von 3 TEUR in 2011 auf 11 TEUR in 2012.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	639	627	731
Investitionen (in TEUR)	0	0	1
Anzahl der Mitarbeiter	31	37	43

ENERGIEVERSORGUNG HALLE NETZ GMBH

In Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zum sogenannten rechtlichen Unbundling (Entflechtung des Verteilnetzes von den anderen Wertschöpfungsstufen eines vertikal integrierten Versorgungsunternehmens) wurde am 08. Januar 2007 der Pachtvertrag zwischen der EVH GmbH und der Energieversorgung Halle Netz GmbH (EVH Netz) mit Wirkung zum 01. Januar 2007 abgeschlossen. Demnach verpachtet und überlässt die EVH GmbH als Eigentümerin der Gesellschaft die Energieversorgungsnetze (Elektrizitäts- und Gasverteilungsnetze, Transformatoren, Messeinrichtungen, Schaltanlagen, Gasdruckregel- und -messeinrichtungen, Informations- und Leittechnik sowie Grundstücke). Mit der 1. Änderung zum o. g. Pachtvertrag überlässt die EVH GmbH der EVH Netz mit Wirkung zum 01. Januar 2010 auch das Fernwärmeversorgungsnetz.

Die Gesellschaft ist als Strom-, Gas- und Fernwärmenetzbetreiber vorrangig für den Betrieb und den Ausbau des Verteilnetzes verantwortlich. Das Unternehmen erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von 101.946 TEUR, der sich überwiegend aus der Vereinnahmung der Netznutzungserlöse zusammensetzte. Für Material und bezogene Leistungen fielen Aufwendungen in Höhe von 79.470 TEUR an. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 5.311 TEUR mehr ausgegeben.

Die Gesellschaft führt den Jahresüberschuss in Höhe von 343 TEUR an die EVH GmbH aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages ab.

Das Unternehmen tätigte Investitionen in Höhe von 446 TEUR, welche hauptsächlich für die Beschaffung spezieller Hard- und Software ausgegeben wurden.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	101.946	100.940	135.232
Investitionen (in TEUR)	446	848	758
Anzahl der Mitarbeiter	65	63	57



NETZ HALLE

SITZ
Zum Heizkraftwerk 12
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
EVH GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Göpfert, Heike



SITZ
Grubenweg 3
06242 Braunsbedra

GESELLSCHAFTER
Stadt Mücheln
(39,0 %)
Stadt Braunsbedra
(21,0 %)
Stadtwerke Halle GmbH
(20,0 %)
Peter Binder
(10,0 %)
Stadt Bad Lauchstädt
(10,0 %)

STAMMKAPITAL
260.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Binder, Peter

ENERGIE-, WASSER-, ABWASSER-GESELLSCHAFT GEISELTAL MBH

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung von Gebietskörperschaften und privatrechtlichen Partnern mit Wasser, Fernwärme, Elektroenergie und Gas sowie die Entsorgung von Abwasser einschließlich aller in diesem Zusammenhang stehenden Leistungen, die Versorgung Dritter mit Energieträgern in fester und flüssiger Form einschließlich Gasen, die Geschäftsbesorgung im Bereich von Gebühren, Beiträgen, Steuern und Dienstleistungen für Dritte, die im Zusammenhang mit der Versorgung von Energie und Wasser sowie der Entsorgung von Abwasser stehen, die Annahme, Aufbereitung, Verwertung und Vermittlung von regenerativen Brennstoffen und anderen Reststoffen und die Betreuung nachhaltiger Energie- und Stoffwirtschaft.

Die Geschäftsfelder der EWAG blieben im Jahr 2012 unverändert. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2012 einen Jahresüberschuss in Höhe von 439 TEUR (Vj: 214 TEUR) erwirtschaftet. Hierbei haben sich die Umsatzerlöse um 331 TEUR erhöht. Die Materialaufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 89 TEUR verringert. Die Bruttomarge als Überschuss der Betriebsleistung (Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge) über die Materialaufwendungen hat sich von 3.778 TEUR um 375 TEUR auf 4.153 TEUR erhöht.

Im Rahmen von geplanten Ersatzinvestitionen wurden vier Fernwärme-Hausanschlussstationen unserer Kunden Geiseltaler Wohnungsgesellschaft mbH und Wohnungsgenossenschaft Kohle Geiseltal e. G. mit modernen und energieeffizienten Bauteilen umgerüstet. Diese Umrüstung wird bis in 2013 kontinuierlich fortgesetzt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	5.103	4.772	3.370
Investitionen (in TEUR)	201	1.060	624
Anzahl der Mitarbeiter	56	57	58

EVH GMBH

Die EVH GmbH beliefert Privat- und Gewerbekunden sowie Großkunden mit Elektrizität, Wärme und Erdgas. Mit Abschluss der Konzessionsverträge Strom und Gas zwischen der Stadt Halle (Saale) und der EVH GmbH verpflichtet sich die Gesellschaft zur Schaffung der technischen Voraussetzungen und Durchführung der Lieferung elektrischer Energie an jeden Verbraucher sowie Anschluss der Stadtgebiete an das Leitungsnetz und die Versorgung mit Gas. Darüber hinaus wurde im Jahr 2010 ein Gestattungsvertrag über die Fernwärmeversorgung mit der Stadt Halle (Saale) abgeschlossen. Die zu zahlenden Konzessionsabgaben und Nutzungsentgelte werden aufgrund des Pachtvertrages über die Energieversorgungsnetze mit der Energieversorgung Halle Netz GmbH im Innenverhältnis weiterberechnet.

Die EVH GmbH erwirtschaftete Umsatzerlöse von 436,7 Mio. €, die im Wesentlichen aus dem Absatz von Strom (201,9 Mio. € bzw. 1.660 GWh), Gas (102,4 Mio. € bzw. 2.483 GWh) und Wärme (65,3 Mio. € bzw. 820 GWh) erzielt worden.

Auch im Geschäftsjahr 2012 erzielte die EVH GmbH ein positives Ergebnis. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung betrug 24,4 Mio. € und lag damit mit 1,3 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Im Berichtsjahr 2012 tätigte die EVH GmbH Investitionen, ohne Finanzanlagen, in Höhe von 17,0 Mio. €. Schwerpunkte waren Sanierung, Anpassung und Erweiterung des Fernwärmenetzes im Stadtgebiet Halle, der Ersatz von Trafokettenpaarstationen, die Errichtung von Photovoltaikanlagen, die Fernwärmeanschlüsse für das Maya mare und das Geisteswissenschaftliche Zentrum der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	436.666	428.682	418.045
Investitionen (in TEUR)	17.196	22.471	14.574
Anzahl der Mitarbeiter	471	485	497



SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
10.250.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Müller-Urlaub, Berthold
(Vorsitzender)
Prof. Dr.-Ing.
Krause, Matthias

AUFSICHTSRAT
Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)
(bis 30.11.2012)
Kocian, Burkhard
(stellv. Vorsitzender)
Bauersfeld, Martin
Birch, Siegfried
Felke, Thomas
Gabrysch, Hubert
Gärtner, Steffen
Geier, Egbert
(seit 05.12.2012)
Hajek, Andreas
Knöchel, Swen
Krause, Johannes
Neumann, Lutz
Paulsen, Oliver
Philipp, Lothar
Schramm, Rudenz
Wolter, Tom

FERNWASSER SACHSEN-ANHALT GMBH*

Unternehmensgegenstand der Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH (FSA) ist u. a. der Erwerb, Halten und Veräußerungen von Beteiligungen an Unternehmen der Wasserwirtschaft, die Verwaltung, Koordination und Kontrolle dieser Beteiligungen, die Erbringung von Dienstleistungen für diese Beteiligungsgesellschaften sowie jegliche Tätigkeit, in den dem vorgenannten Zwecke mittelbar oder unmittelbar zu dienen geeignet ist.

Die FSA hält eine Beteiligung an der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (FWV) in Höhe von 25,5 % über eine „Große GbR“, die zwischen der FSA und der Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH (KWL) besteht. Darüber hinaus besitzt die FSA einen Auskehrungsanspruch aus der Auflösung der „Kleinen GbR“ zwischen der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM) und der Mitteldeutschen Wasser und Abwasser GmbH i. L., deren einziger Vermögenswert eine 24,5 %ige Beteiligung an der FWV ist. Der FSA steht ein Auskehrungsanspruch auf Übertragung eines FWV-Geschäftsanteiles in Höhe von 20,2664 % zu. Die Auflösung der „Kleinen GbR“ und somit die Vermögensauseinandersetzung wurde und wird nicht mehr vollzogen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresfehlbetrag von 13 TEUR ab, der sich im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten (3 TEUR) sowie Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten (7 TEUR) zusammensetzt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2012 erfolgt.

FERNWASSERVERSORGUNG ELBAUE-OSTHARZ GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung und qualitätsgerechte Aufbereitung von Rohwasser zu Trinkwasser aus mittels Fernleitungen in Versorgungsgebiete.

Das eigene Fernwasserverteilungsnetz umfasst rd. 716 km. Dazu kommen gemietete Leitungen von rd. 43 km. Das Speicherbehältervolumen beläuft sich auf 173.500 m³.

Der Jahresabsatz 2012 belief sich auf 75,4 Mio. m³ und lag damit 1,1 Mio. m³ über dem Planwert, jedoch um 1,2 Mio. m³ unter dem Vorjahreswert. Die Trinkwasserproduktion erfolgte in den Wasserwerken Torgau-Ost, Mockritz und Wienrode. Mit Ausnahme des Wasserwerkes Wienrode (Ostharz) befinden sich alle anderen Wasserwerke in der Elbaue. Mit 260 Tm³/d wurde am 29. Mai 2012 die höchste Tagesleistung bereitgestellt. Die durchschnittliche Tagesabgabe betrug 207 Tm³/d.

Auf Grund des erfolgreichen Geschäftsverlaufes im Jahr 2012 wurde ein positives Ergebnis vor Steuern von 1,8 Mio. € erarbeitet. Nach Abzug von Steuern beläuft sich der Jahresüberschuss auf 1,6 Mio. €.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	41.981	36.845	39.171
Investitionen (in TEUR)	10.062	10.134	11.975
Anzahl der Mitarbeiter	223	224	226



Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH

SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

MIDEWA Wasser-
versorgung in Mittel-
deutschland mbH
(50,0 %)

Stadtwerke Halle GmbH
(50,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Gaudig, Lutz
(bis 30.06.2012)

Dr. Lauda, Winfried
(seit 01.07.2012)

Störzner, Uwe

SITZ

Naundorfer Straße 46
04860 Torgau

GESELLSCHAFTER

GbR Fernwasser Sachsen-
Anhalt GmbH /
Kommunale Wasser-
werke Leipzig GmbH
(51,0 %)

GbR MIDEWA-Mittel-
deutsche Wasser und
Abwasser GmbH i. L. /
Trinkwasserversorgung
Magdeburg GmbH
(24,5 %)
Stadt Leipzig
(24,5 %)

STAMMKAPITAL
127.822.970,30 Euro

KAUFMÄNNISCHE
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Wollenberg, Jan

TECHNISCHE
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Michalik, Peter

AUFSICHTSRAT

Rahmen, Josef
(Vorsitzender)
(bis 07.06.2012)

Müller, Volkmar
(seit 30.08.2012
Vorsitzender)

Störzner, Uwe
(stellv. Vorsitzender)

Dallhammer, Wolf-Dieter
Dr. Gaudig, Lutz
(bis 06.06.2012)

Dr. Meyer, Ulrich
Henning, Burkhard

Kirst, Gerald
Klose, Wilfried

Lux, Matthias
(seit 06.06.2012)

Müller, Annerose
Schlicke, Friedhelm
Wenzel, Christian



HAFEN HALLE GMBH

Die Geschäftstätigkeit des Hafens Halle GmbH umfasst Umschlagsleistungen sowie die Vermietung und Verpachtung von Flächen für Unternehmensansiedlungen, Umschlag und Lagerung. Des Weiteren umfasst das Angebot die Organisation komplexer Transportketten.

Die Gesamtverkehrsleistung im Hafen Halle belief sich 2012 auf 1.651.404 Tonnen und nahm damit im Jahresvergleich um 354.108 Tonnen bzw. 27,3 % zu. 608.629 Tonnen bzw. 36,9 % der Gesamttonnage entfielen dabei auf bahnseitige Transporte. Im KV-Umschlag konnte gegenüber dem Vorjahr wiederum eine deutliche Steigerung erreicht werden. Mit 94.123 TEU und 920.217 Tonnen nahm das Aufkommen im Jahresvergleich um etwa 30 % signifikant zu. Auch in 2012 war aufgrund der anhaltend widrigen Schifffahrtsbedingungen auf der Saale im Hafen kein Schiffsumschlag zu verzeichnen.

Der Anstieg der Umsatzerlöse von 3.430 TEUR in 2011 auf 4.096 TEUR entfällt hauptsächlich auf Umschlagsleistungen (+150 TEUR) und Dispositive Leistungen (+401 TEUR). Dem gegenüber standen eine Verringerung der sonstigen betrieblichen Erträge um 8 TEUR, Mehraufwendungen beim Materialaufwand (+177 TEUR) aufgrund höherer Aufwendungen für Dieselkraftstoff und höheren bezogenen Leistungen. Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund Lohn- und Gehaltsanpassungen sowie höherem Personalbestand um 131 TEUR. Im Jahr 2012 waren durchschnittlich 33 (Vj. 32) Arbeitnehmer tätig.

Die Hafens Halle GmbH schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 961 TEUR (Vj. -1.264 TEUR) ab, der von der Gesellschafterin SWH auszugleichen ist.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	4.096	3.430	2.441
Investitionen (in TEUR)	127	320	1.183
Anzahl der Mitarbeiter	33	32	23

HALLESCHES WASSER UND STADTWIRTSCHAFT GMBH

Die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) bietet in den Sparten Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung und Winterdienst sowie Gebäudereinigung ein umfassendes Dienstleistungsangebot für die Bürger der Stadt Halle (Saale) selbst sowie eine Reihe von Umlandgemeinden, Gebietskörperschaften und Zweckverbände an. Hierzu verfügt die Gesellschaft über Anlagen zur Wasserförderung, -verteilung und -speicherung, Anlagen zur Abwasserbeseitigung und Reststoffsorgung.

Von der HWS wurden im Berichtsjahr Umsatzerlöse von 115.273 TEUR erwirtschaftet, die sich in die Geschäftsfelder Trinkwasserlieferung (33.303 TEUR bei 16.857 Tm³), Abwasserentsorgung (43.899 TEUR), Abfallentsorgung/Reinigung (28.405 TEUR) und sonstige Umsatzerlöse (9.666 TEUR) unterteilen.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2012 von 9.021 TEUR liegt deutlich über den Erwartungen. Das außerordentlich gute Ergebnis ist auf eine positive Geschäftsentwicklung und die Erfolge im Kostenmanagement zurückzuführen.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2012 hatten einen Gesamtumfang von insgesamt 21.009 TEUR zuzüglich unentgeltlicher Übernahmen von Ver- und Entsorgungsleitungen in Höhe von 5.921 TEUR, die durch andere Erschließungsträger errichtet wurden. Investitionsschwerpunkte waren im Geschäftsjahr 2012 für die Sparten Wasser und Abwasser, neben der Mitwirkung an komplexen Straßenbaumaßnahmen wie zum Beispiel der Delitzscher und Beesener Straße, die Erschließungs- und Entwicklungsmaßnahmen im Gewerbebestandsgebiet Halle-Ost (ca. 6 Mio. €) sowie im Erschließungsgebiet an der A 14 und im Baugebiet Heide-Süd.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	115.273	115.096	111.018
Investitionen (in TEUR)	26.930	17.162	16.948
Anzahl der Mitarbeiter	621	648	663



Hafens Halle GmbH

- SITZ**
Am Saalehafen 1
06118 Halle (Saale)
- GESELLSCHAFTER**
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)
- STAMMKAPITAL**
512.000,00 Euro
- GESCHÄFTSFÜHRUNG**
Lindemann, Dirk
- AUFSICHTSRAT**
Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:
Szabados, Dagmar (Vorsitzende) (bis 30.11.2012)
Dr. Wiegand, Bernd (Vorsitzender) (seit 06.12.2012)
- Philipp, Lothar (stellv. Vorsitzender)
Berend, Stephanie
Böcker, Udo
Bönisch, Bernhard
Gärtner, Steffen
Hilbig, Stefan (seit 28.09.2012)
Kley, Gerry
Kocian, Burkhard
Koppitz, Erhard (bis 28.09.2012)
Krause, Johannes
Lange, Hendrik
Liedtke, Monika (seit 28.09.2012)
Mahlert, Eckard (bis 28.09.2012)
Müller, Raik
Nagel, Elisabeth
Otto, Renate (seit 28.09.2012)
Richter, Ulrich (bis 28.09.2012)
Wehrich, Dietmar

Hallesches Wasser und Stadtwirtschaft GmbH

- SITZ**
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)
- GESELLSCHAFTER**
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)
- STAMMKAPITAL**
10.000.000,00 Euro
- GESCHÄFTSFÜHRUNG**
Lux, Matthias (Vorsitzender)
Dr. Gaudig, Lutz (bis 30.06.2012)
- AUFSICHTSRAT**
Misch, Werner (Vorsitzender)
Philipp, Lothar (stellv. Vorsitzender) (bis 30.06.2012)
Nebelung, Barbara (seit 27.09.2012 stellv. Vorsitzende)
Allner, Jürgen
Böcker, Udo
Dr. Köck, Uwe-Volkmar
Hilbig, Stefan (seit 21.09.2012)
Hildebrandt, Roland
Krause, Johannes
Neumann, Wolfram
Raab, Katja
Sieber, Olaf
Weiland, Mathias



**Heizkraftwerk
Halle-Trotha GmbH**

SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(50,0 %)
VNG - Verbundnetz Gas
Aktiengesellschaft
(50,0 %)

STAMMKAPITAL
300.000,00 Euro

KAUFMÄNNISCHE
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Krein, Stephan

TECHNISCHE
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Prof. Dr.-Ing.
Krause, Matthias

**HEIZKRAFTWERK
HALLE-TROTHA GMBH***

Gegenstand des Unternehmens sind der Ausbau und die Erweiterung des bestehenden Heizkraftwerkes Halle-Trotha, dessen Betrieb und der Betrieb der von der EVH GmbH gepachteten Gas- und Dampfturbinenanlage am Standort Dieselstraße.

Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Gesichtspunkten unter Beachtung der anwendbaren Rechtsvorschriften, der technischen und sozialen Standards, der Belange des Umweltschutzes und des Gebotes einer sicheren und preisgünstigen Energieversorgung betrieben.

Die Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH investiert seit März 2010 in den Kraftwerkstandort Halle-Trotha. Kernstück der modernisierten Anlage ist die neue Gasturbine LM6000-PF aus dem Hause General Electric. Mit einer installierten Leistung von 55 MW elektrisch und 40 MW thermisch erfolgte am 19. Januar 2012 die erste Zündung und somit der Startschuss für die hoch-effiziente Gas- und Dampfturbinenanlage am Standort Trotha. Jedoch konnte die volle Leistungsfähigkeit erst im Dezember 2012, nach umfangreichen Modifizierungen an der Niederdruckdampfturbine, erreicht werden. Die Dauerinbetriebnahme erfolgte im Januar 2013. Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt 23,5 Mio. €.

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 im Probetrieb produzierte Wärmemenge belief sich auf 262 GWh, davon entfielen 216 GWh auf die modernisierte Gas- und Dampfturbinenanlage. Demgegenüber erzeugte die Anlage im Kraft-Wärme-Kopplungs-Prozess 272 GWh Strom. Der Gesamtwirkungsgrad für die modernisierte Anlage lag bei 80,1 %.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	66.893	59.494	69.307
Investitionen (in TEUR)	5.141	12.928	3.283
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2012 erfolgt.

IT-CONSULT HALLE GMBH

Die Geschäftstätigkeit umfasst die Erbringung von Dienstleistungen für Kommunen und kommunale Unternehmen auf dem gesamten Gebiet der Informationstechnologie und der Informationsverarbeitung sowie Leistungen in den Bereichen Internet/Intranet, Computing, Multimedia, Grafische Datenverarbeitung, Softwareentwicklung, IT- und Organisationsberatung. Die IT-Consult GmbH übernimmt die DV-Leistungen hauptsächlich für die Stadt Halle (Saale) sowie den Konzern der Stadtwerke Halle GmbH.

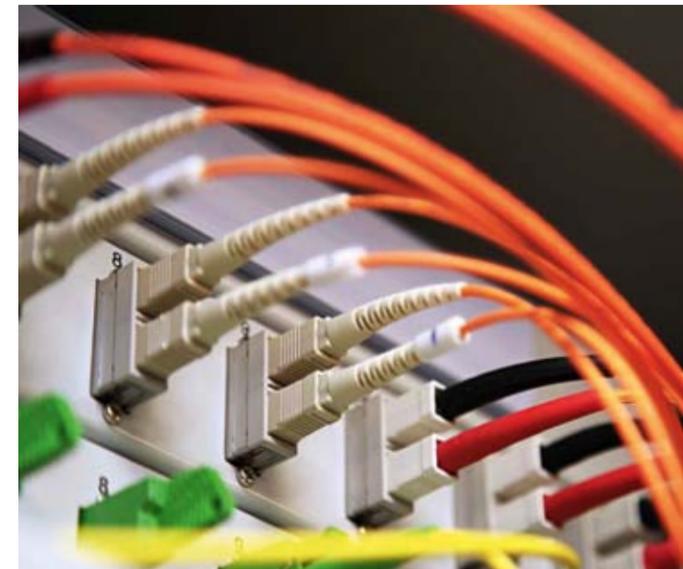
Im Jahr 2012 wurde das Angebot an innovativen Eigenentwicklungen erweitert und weiterentwickelt. Dazu zählen „BEMA“ (Berechtigungs-Management) und „ENTIS+ Leuchtpunkte“ zum Einsatz in Unternehmen oder Eigenbetrieben, denen der Betrieb der Stadtbeleuchtung übertragen wurde.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 % auf 20,5 Mio. €. Dies wurde im besonderen Maße durch die Vermarktung eigener Produkte, die Erbringung von IT-Dienstleistungen für Dritte und durch zusätzliche Projekte erreicht. Bei den Betriebsaufwendungen kam es durch den Personalübergang der Mitarbeiter aus dem Bereich Abrechnungsdienstleistungen der EVH GmbH und HWS GmbH zu Verschiebungen in folgenden Kostenpositionen: Die Kosten für bezogene Leistungen sanken gegenüber dem Vorjahr. Dagegen stiegen die Personalaufwendungen an.

Das über Plan erzielte Jahresergebnis in Höhe von 1.139 TEUR (Vj: 1.663 TEUR) wird im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die SWH GmbH abgeführt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	20.540	19.573	12.466
Investitionen (in TEUR)	282	530	504
Anzahl der Mitarbeiter	179	124	102



**IT-Consult
Halle GmbH**

SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

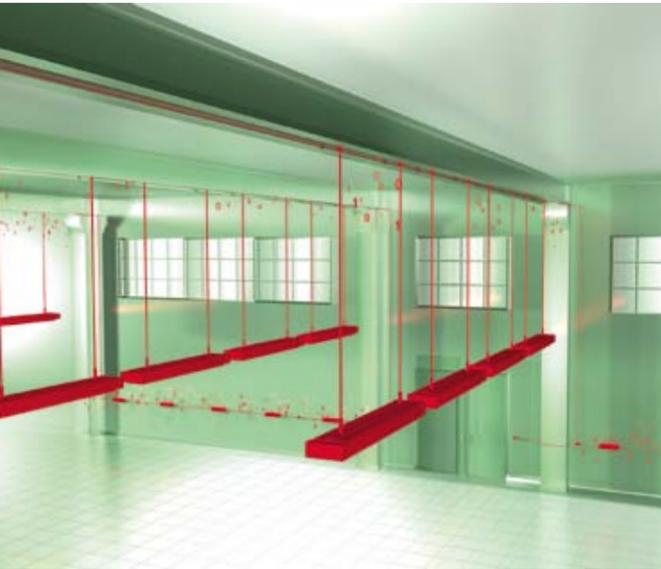
GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
250.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Siebenhüner, Jörg
von der Heyde, Axel

AUFSICHTSRAT
Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:
Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)
(bis 30.11.2012)
Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)
(seit 06.12.2012)

Philipp, Lothar
(stellv. Vorsitzender)
Berend, Stephanie
Böcker, Udo
Bönisch, Bernhard
Gärtner, Steffen
Hilbig, Stefan
(seit 28.09.2012)
Kley, Gerry
Kocian, Burkhard
Koppitz, Erhard
(bis 28.09.2012)
Krause, Johannes
Lange, Hendrik
Liedtke, Monika
(seit 28.09.2012)
Mahlert, Eckard
(bis 28.09.2012)
Müller, Raik
Nagel, Elisabeth
Otto, Renate
(seit 28.09.2012)
Richter, Ulrich
(bis 28.09.2012)
Wehrich, Dietmar



SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
EVH GmbH
(33 1/3 %)
Stadtwerke Energie
Jena-Pößneck GmbH
(33 1/3 %)
Stadtwerke Leipzig GmbH
(33 1/3 %)
Meter1 Verwaltung GmbH
(Komplementärin)

STAMMKAPITAL
2.500.002,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Füller, Ralfdieter

Es können daher keine Messsysteme im Jahr 2013 mehr verbaut werden, da die voraussichtliche Dauer des Zertifizierungsprozesses auf bis zu zwölf Monate geschätzt wird. Nach derzeitigem Stand werden die ersten Messsysteme voraussichtlich frühestens Ende 2014 am Markt verfügbar sein werden.

METER1 GMBH & CO. KG

Die Gesellschaft erbringt Messstellenbetriebs- und Messdienstleistungen im Bereich der leitungsgebundenen Energie- und Wasserversorgung sowie der eigenständige Marktauftritt als Messstellenbetreiber und Messdienstleister. Dazu gehören insbesondere die Beschaffung von Zählern und den zugehörigen Kommunikations- und Datenmanagementsystemen und deren Betrieb, sowie das Ablesen, Speichern, Weiterleiten und Verarbeiten von Zählerdaten.

Für die Einführung von Smart Metering in Deutschland wurden mit der seit dem 4. August 2011 vorliegenden Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes neue Rahmenbedingungen geschaffen. Demnach besteht eine Einbauverpflichtung für Messsysteme bei Neubauten und Gebäuden die einer größeren Renovierung unterzogen werden, bei Letztverbrauchern mit einem Jahresverbrauch größer 6.000 Kilowattstunden, bei Anlagenbetreibern einer Neuanlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz oder dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz mit einer installierten Leistung von mehr als 7 Kilowatt, insofern dies technisch möglich ist.

Die Voraussetzung der technischen Realisierbarkeit ist das Vorliegen von zertifizierten Messsystemen, die den eichrechtlichen Vorschriften entsprechen. Aktuell jedoch stehen eine ganze Reihe von Rechtsverordnungen aus, die für die Definition eines Schutzprofils und den Bau von zertifizierten Messsystemen unabdingbar sind.

Die nationale Kosten-Nutzen-Analyse wurde am 2. August 2012 ausgeschrieben und soll im Laufe des 2. Halbjahres 2013 vorliegen.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	121	3	0
Investitionen (in TEUR)	61	5	0
Anzahl der Mitarbeiter	5	2	0

METER1 VERWALTUNG GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist als Komplementärin die Geschäftsführung und die Verwaltung des Betriebsvermögens der Meter1 GmbH & Co. KG, Halle (Saale), zu übernehmen, deren Unternehmensgegenstand die Erbringung von Messstellenbetriebs- und Messdienstleistungen im Bereich der leitungsgebundenen Energie- und Wasserversorgung sowie der eigenständige Marktauftritt als Messstellenbetreiber und Messdienstleister ist.

Die erzielten Umsatzerlöse (127 TEUR) enthalten die Haftungsvergütung und den Aufwendungsersatz.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen (8 TEUR) sind im Wesentlichen Erträge aus Sachbezug enthalten.

Erstmals im Jahr 2012 fielen Personalaufwendungen (124 TEUR) für den Geschäftsführer an, die jedoch von der Meter1 GmbH & Co. KG erstattet wurden.

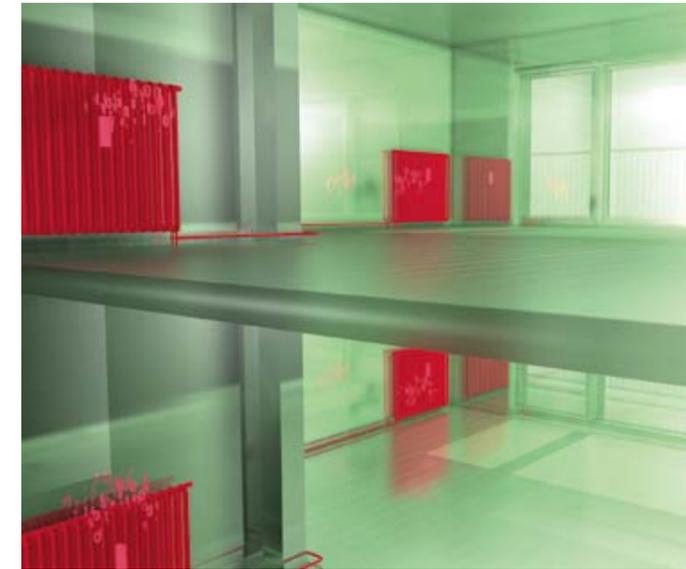
Materialaufwendungen (5 TEUR) fielen für kaufmännische Dienstleistungen an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (5 TEUR) enthalten im Wesentlichen Fahrzeugkosten (3 TEUR) und Beratungsleistungen (1 TEUR).

Der Jahresüberschuss beträgt 1 TEUR.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	127	7	3
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0



SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
EVH GmbH
(33 1/3 %)
Stadtwerke Energie
Jena-Pößneck GmbH
(33 1/3 %)
Stadtwerke Leipzig
GmbH
(33 1/3 %)

STAMMKAPITAL
25.002,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Füller, Ralfdieter



SITZ
 Haus Sülz 6
 53797 Lohmar

GESELLSCHAFTER

WV Energie AG (93,0 %)	AUFSICHTSRAT Giese, Hartmut (Vorsitzender)
Stadtwerke Halle GmbH (7,0 %)	Bettelhäuser, Heinrich Heinze, Harald (bis 31.12.2012)
	Helbig, Andreas Meier-Berberich, Jörn Müller-Urlaub, Berthold

STAMMKAPITAL
 100.000,00 Euro

VORSTAND
 Berner, Manfred

M-EXCHANGE AG

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau, Betrieb und Betreuung von elektronischen Marktplätzen im Internet, die Vermarktung und Vermittlung von IT-Dienstleistungen aller Art, sowie die Erbringung von informationstechnologischen Diensten, Beratungs- und Programmierleistungen mit Schwerpunkt auf die Versorgungs- und Verkehrswirtschaft.

Der Umsatz reduzierte sich gegenüber dem sehr guten Vorjahr um rd. 5 %. Der Bereich „eProcurement“ war gekennzeichnet durch die Einführung des neuen Softwarerelease für Katalogbeschaffung bei den Bestandskunden. Darüber hinaus wurden neue Applikationen entwickelt und bei bestehenden Kunden eingeführt. Dazu zählt eine Lösung für Lieferantenbewertung auf der Basis einer zugekauften Software sowie die eigenentwickelte Materialbörse. Diese neue Anwendung ermöglicht den An- und Verkauf von überschüssigem Lagermaterial zwischen den beteiligten Stadtwerken. Mit dem Aufbau einer Energiedaten-Management-Plattform (EDM) in 2007 hatte M-Exchange das neue Geschäftsfeld „Energie-management“ beschritten. 2011 wurde die Verbrauchsabrechnung (VA) hinzugefügt. Sowohl EDM als auch VA tragen mit ca. 458 TEUR deutlich zum Umsatz und Ertrag bei. M-Exchange ist in diesem Geschäftsfeld z. T. Subunternehmer der WV Energie AG. Deren Großkunde beeinflusst wesentlich die Einnahmen der M-Exchange im Bereich Energiedatenmanagement. Das Wachstum dieses Kunden blieb deutlich hinter den Erwartungen zurück.

Der Jahresabschluss 2012 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 46.315,62 EUR (Vj: 115.255,59 EUR) aus.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	1.151	1.211	790
Investitionen (in TEUR)	95	190	122
Anzahl der Mitarbeiter	3	3	2

NETZGESELLSCHAFT INDUSTRIEGEBIET A 14 MBH

Die Netzgesellschaft Industriegebiet A 14 mbH (NGI) wurde am 21.09.2011 als Tochterunternehmen der EVH GmbH gegründet und hat am 01.10.2011 ihren operativen Geschäftsbetrieb aufgenommen. Der Antrag der Netzgesellschaft Industriegebiet A 14 mbH zur Erteilung einer Genehmigung des Netzbetriebs für das Elektrizitäts- und Gasverteilnetz für das Industriegebiet A 14 nach § 4 EnWG wurde mit Schreiben vom 14.10.2011 bei der Landesregulierungsbehörde des Landes Sachsen-Anhalt gestellt.

Der Antrag der NGI zur Erteilung der Genehmigung des Netzbetriebs für das Elektrizitäts- und Gasverteilnetz im Industriegebiet A 14 nach § 4 EnWG wurde mit Schreiben der Regulierungsbehörde vom 15. Oktober 2012 abgelehnt. Die Prüfung des Antrages der NGI auf Genehmigung des Netzbetriebes nach § 4 Abs. 2 Satz 1 EnWG für das Industriegebiet A 14 hat seitens der Regulierungsbehörde ergeben, dass die in § 4 Abs. 2 Satz 1 EnWG benannten Genehmigungsvoraussetzungen derzeit nicht erfüllt sind. Im Hinblick auf die personelle und technische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit bestehen im vorliegenden Fall keine Zweifel. Einzig aufgrund der geringen Anzahl von angesiedelten Kunden sei die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit als Genehmigungsvoraussetzung zur Aufnahme des Netzbetriebes nicht gegeben.

Somit entfallen die Überwachung und Festlegung der Nutzungsentgelte und deren Obergrenze sowie die Festlegung von Erlösbergrenzen durch die Regulierungsbehörden und die Pflicht zur Anwendung der Vorschriften über die Abwicklung der Belieferung von Letztverbrauchern.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	165	0	-
Investitionen (in TEUR)	0	0	-
Anzahl der Mitarbeiter¹⁾	9	0	-

¹⁾ geringfügig Beschäftigte



SITZ
 Bornknechtstraße 5
 06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
 EVH GmbH
 (100,0 %)

STAMMKAPITAL
 25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
 Göpfert, Heike

Die EVH GmbH als alleinige Gesellschafterin der Netzgesellschaft Industriegebiet A 14 mbH hat am 19. Dezember 2012 den Beschluss gefasst, die Netzgesellschaft Industriegebiet A 14 mbH zum 01. Januar 2013 ruhend zu stellen, da der Geschäftszweck Regulierung entfallen ist.

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2012 ein Jahresergebnis in Höhe von 110,81 EUR aus.



RAB HALLE GMBH

Seit der vollständigen Übernahme der AGR-Gesellschaftsanteile an der RAB am 16.06.2008 durch die Stadtwerke Halle GmbH (SWH) ist die Gesellschaft zu 100 % Tochterunternehmen und im Konzernverbund der SWH integriert. Mit Gesellschafterbeschluss vom 08.06.2011 ist der Unternehmensgegenstand um das Handeln und Vermitteln aller nicht gefährlichen Abfallarten innerhalb der Bundesrepublik Deutschland erweitert worden.

Im Jahr 2012 hat die RAB einen Mengenstrom mit 59.689 Mg akquiriert. Positiv bewertet die Gesellschaft die Entwicklung der gewerblichen Annahmemenge. Die Steigerung um 200 Mg zum Vorjahr ist im stark marktwirtschaftlich ausgerichteten Leistungsumfeld der Beleg für die Konkurrenzfähigkeit der RAB. Ebenfalls erfreut berichtet die Gesellschaft über das erste Jahr der Herstellung eines Ersatzbrennstoffes, das mit 20.792 Mg die Erwartungen weit übertroffen hat. Die Gesamtleistung der RAB im Jahr 2012 in Höhe von 4.755 TEUR stellt zum Vorjahr mit 4.398 TEUR eine Steigerung um 357 TEUR dar.

Mit dem Ausbau der tonnageindizierten Umsatzleistung geht die notwendige Beanspruchung des variablen Aufwandes einher. Durch die Entwicklung des Werkstoffverbrauches, des Energiebedarfes, der Fremdleistungen und der Instandsetzungsleistungen ist die Steigerung des variablen Materialaufwandes auf 3.693 TEUR (Vj: 3.340 TEUR) zu berichten.

Insgesamt schließt die Gesellschaft ein erfolgreiches Jahr mit 266 TEUR (Vj: 256 TEUR) vor Gewinnabführung an die SWH GmbH ab und bestätigt damit ihre Produktivität.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	4.615	4.271	3.846
Investitionen (in TEUR)	434	431	3.140
Anzahl der Mitarbeiter	1	1	1

STADTBELEUCHTUNG HALLE SERVICE GMBH

Am 14.12.2010 wurde die Stadtbeleuchtung Halle Service GmbH als 100 %iges Tochterunternehmen der Stadtwerke Halle GmbH gegründet. Der operative Geschäftsbetrieb der Gesellschaft begann zum 01.01.2011.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen in und für die Stadt Halle (Saale) betreffend die öffentliche technische Infrastruktur des Individualverkehrs, insbesondere die Stadtbeleuchtung, sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte.

Mit der Stadt Halle (Saale) hat die Gesellschaft zum 01.02.2011 einen Beleuchtungsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 15 Jahren. Durch diesen Vertrag ist die Gesellschaft verpflichtet, über die Vertragslaufzeit Maßnahmen zum Betrieb, zur Instandsetzung, zur Erneuerung sowie zur Erhöhung der Energieeffizienz der Beleuchtungsanlagen durchzuführen. Dafür erhält die Gesellschaft ein vertraglich fixiertes Entgelt.

Die Gesellschaft erzielte im Jahr 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 2.626 TEUR, wovon 2.413 TEUR auf das Beleuchtungsentgelt gemäß dem mit der Stadt Halle (Saale) geschlossenen Beleuchtungsvertrag entfallen.

Die erzielte Gesamtleistung von 2.716 TEUR reichte nicht aus, um die variablen Aufwendungen (2.386 TEUR) und die fixen Aufwendungen (547 TEUR) vollständig zu decken. Das Ergebnis vor Verlustübernahme durch die Gesellschafterin SWH beträgt -217 TEUR. Gegenüber dem Vorjahr konnte das Ergebnis um 88 TEUR verbessert werden.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	2.626	2.394	0
Investitionen (in TEUR)	2	57	0
Anzahl der Mitarbeiter	7	0	0



Stadtbeleuchtung Halle Service GmbH

SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Böttcher, Jens

AUFSICHTSRAT

Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:

Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)
(bis 30.11.2012)

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)
(seit 06.12.2012)

Philipp, Lothar
(stellv. Vorsitzender)
Berend, Stephanie
Böcker, Udo

Bönisch, Bernhard
Gärtner, Steffen
Hilbig, Stefan
(seit 28.09.2012)

Kley, Gerry
Kocian, Burkhard
Koppitz, Erhard
(bis 28.09.2012)

Krause, Johannes
Lange, Hendrik
Liedtke, Monika
(seit 28.09.2012)

Mahlert, Eckard
(bis 28.09.2012)
Müller, Raik
Nagel, Elisabeth

Otto, Renate
(seit 28.09.2012)
Richter, Ulrich
(bis 28.09.2012)

Wehrich, Dietmar

RAB Halle GmbH

SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
300.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Arndt, Michael

AUFSICHTSRAT

Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:

Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)
(bis 30.11.2012)

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)
(seit 06.12.2012)

Philipp, Lothar
(stellv. Vorsitzender)
Berend, Stephanie

Böcker, Udo
Bönisch, Bernhard
Gärtner, Steffen
Hilbig, Stefan
(seit 28.09.2012)

Kley, Gerry
Kocian, Burkhard
Koppitz, Erhard
(bis 28.09.2012)

Krause, Johannes
Lange, Hendrik
Liedtke, Monika
(seit 28.09.2012)

Mahlert, Eckard
(bis 28.09.2012)
Müller, Raik
Nagel, Elisabeth

Otto, Renate
(seit 28.09.2012)
Richter, Ulrich
(bis 28.09.2012)

Wehrich, Dietmar



TELONON ABWASSER-BEHANDLUNG GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist der kaufmännische und technische Betrieb von Kläranlagen, deren Reparatur und Wartung sowie die Errichtung, Erwerb und Verwaltung von Anlagen zur Abwasserbehandlung.

Hauptaufgabe ist die Erfüllung des Betriebsführungsvertrages mit der Kläranlage Halle-Nord GmbH & Co. Betreiber KG zum kaufmännischen und technischen Betrieb der Kläranlage Halle-Nord. Dafür bedient sich die TELONON über einen Geschäftsbesorgungsvertrag der Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH.

Im Jahr 2012 wurden auf der Kläranlage Halle-Nord 17,02 Mio. m³ (Vj: 19,71 Mio. m³) Mischwasser behandelt. Bezogen auf die Trockenwetterzulaufmenge betrug die durchschnittliche Abwassermenge 40.066 m³/d (Vj: 48.112 m³/d).

Durch das angefallene Klärgas (2,74 Mio. m³; Vj: 2,44 Mio. m³) wurden im Jahr 2012 in den Blockheizkraftwerken ca. 5,09 Mio. kWh (Vj: 4,72 Mio. kWh) Strom erzeugt. Damit wurden 53 % (Vj: 49 %) des Gesamtstromverbrauches der Kläranlage Halle-Nord selbst erzeugt.

Des Weiteren wurden 62,7 t (Vj: 60,5 t) Rechengut und 532 t (Vj: 615,1 t) Sandfangrückstände entsorgt. Gleichzeitig fielen 17.138 t (Vj: 17.742 t) Klärschlamm an, die durch Dritte entsorgt wurden.

Im Vergleich zu Vorjahren erhöhten sich die Betriebskosten auf der Kläranlage leicht. Der an den Gesellschafter abzuführende Gewinn von 17 TEUR im Jahr 2011 verringerte sich auf 15 TEUR im Jahr 2012.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	3.172	3.330	3.167
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

WER-WERTSTOFFERFASSUNG UND RECYCLING HALLE GMBH*

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erfassung, Sammlung und Logistik von Wertstoffen auf der Grundlage der Verpackungsverordnung und der ergänzenden Verordnungen in den jeweils gültigen Fassungen unter Berücksichtigung von gemeindlichen Belangen, vornehmlich im Gebiet der Stadt Halle (Saale) sowie gegebenenfalls in den umliegenden Kreisen. Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben im Rahmen des Dualen Systems übernehmen.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist dabei maßgeblich an ein gültiges Vertragsverhältnis mit der DSD GmbH gebunden. Am 29. Juli / 27. August 2009 wurde ein neuer Vertrag über die Erfassung von Glas abgeschlossen; die Leistungen sind im Zeitraum vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2013 zu erbringen.

VERTRAGSPARTNER	Jahrestonnage
DSD GmbH	2.135,0 Mg
Belland Vision	420,0 Mg
Landbell	376,3 Mg
Interseroh	275,6 Mg
Redual	244,5 Mg
Zentek	111,6 Mg
VfW	44,1 Mg
EKO-Punkt	22,2 Mg
Veolia	18,5 Mg
RKD	9,6 Mg
SAMMELLEISTUNG 2012	3.657,4 Mg

Unter Berücksichtigung der Ertragsteuerzahlungen erwirtschaftete die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2012 ein Ergebnis von 23 TEUR (Plan: 3 TEUR). Mit dem Ergebnis stellt das Unternehmen, trotz eindimensionaler Leistungsanforderung, erneut seine Wirtschaftskraft unter Beweis.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	198	209	206
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	2	2	2

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2012 erfolgt.



SITZ
Äußere Hordorfer Straße 12
06114 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (60,0 %)
Fehr Umwelt Ost GmbH (40,0 %)

STAMMKAPITAL
255.645,94 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Winter, Thomas

HANDLUNGS-BEVOLLMÄCHTIGTER
Günther, Peter

AUFSICHTSRAT
Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:
Misch, Werner (Vorsitzender)
Philipp, Lothar (stellv. Vorsitzender) (bis 30.06.2012)
Nebelung, Barbara (seit 27.09.2012 stellv. Vorsitzende)
Allner, Jürgen
Böcker, Udo
Dr. Köck, Uwe-Volkmar
Hilbig, Stefan (seit 21.09.2012)
Hildebrandt, Roland
Krause, Johannes
Neumann, Wolfram
Raab, Katja
Sieber, Olaf
Weiland, Mathias

TELONON Abwasserbehandlung GmbH

SITZ
Zum Teich 6
06120 Halle (Saale)

Philipp, Lothar (stellv. Vorsitzender)
Berend, Stephanie

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH (100,0 %)

Böcker, Udo
Bönisch, Bernhard
Gärtner, Steffen

STAMMKAPITAL
25.564,59 Euro

Hilbig, Stefan (seit 28.09.2012)
Kley, Gerry
Kocian, Burkhard

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Rausch, Werner

Koppitz, Erhard (bis 28.09.2012)
Krause, Johannes
Lange, Hendrik

AUFSICHTSRAT
Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:
Szabados, Dagmar (Vorsitzende) (bis 30.11.2012)
Dr. Wiegand, Bernd (Vorsitzender) (seit 06.12.2012)

Liedtke, Monika (seit 28.09.2012)
Mahlert, Eckard (bis 28.09.2012)
Müller, Raik
Nagel, Elisabeth
Otto, Renate (seit 28.09.2012)
Richter, Ulrich (bis 28.09.2012)
Wehrich, Dietmar



W+H Wasser- und Haustechnik GmbH

SITZ
Liebenauer Straße 130
06110 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Hallesche Wasser und
Stadtwirtschaft GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Gaudig, Lutz
(bis 30.06.2012)
Kloß, Romy
(seit 01.07.2012)
Kuschnik, Jens
(seit 01.07.2012)

AUFSICHTSRAT
Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:
Misch, Werner
(Vorsitzender)
Philipp, Lothar
(stellv. Vorsitzender)
(bis 30.06.2012)
Nebelung, Barbara
(seit 27.09.2012
stellv. Vorsitzende)
Allner, Jürgen
Böcker, Udo
Dr. Köck, Uwe-Volkmar
Hilbig, Stefan
(seit 21.09.2012)
Hildebrandt, Roland
Krause, Johannes
Neumann, Wolfram
Raab, Katja
Sieber, Olaf
Weiland, Mathias

W+H WASSER- UND HAUSTECHNIK GMBH*

Der Zweck der Gesellschaft ist die Planung, Installation, Betriebsführung, Wartung und Reparatur von haustechnischen Anlagen aller Art, die Bewirtschaftung von Zähl- und Messeinrichtungen der Ver- und Entsorgungswirtschaft sowie die Bewirtschaftung und Sanierung von Versorgungsanlagen einschließlich deren baulicher Hüllen.

Hauptauftraggeber ist dabei die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (kurz HWS). Dazu wurden folgende Vereinbarungen geschlossen:

- Rahmenvertrag über die komplette Wasserzählerbewirtschaftung im Versorgungsgebiet der HWS (Laufzeit bis 31. Dezember 2017)
- Bewirtschaftung des Standrohrbestandes ab 01. April 1999
- Übertragung der mit der Bewirtschaftung der Standrohre verbundenen Geschäftsaktivitäten bei gleichzeitigem Kauf der 216 Standrohre zwischen HWS und W+H zum 01. Juli 2003
- Ausführung von Bauleistungen am Trinkwasserrohrnetz der HWS.

Die Umsatzreduzierung im Geschäftsjahr 2012 ist insbesondere bei den Umsatzerlösen der Sparten Hausanschlüsse, Sammelkanal und Haustechnik zu verzeichnen. Diese resultieren aus nicht erbrachten geplanten Leistungen, die vor allem durch eine schwankende Auftragslage, ungünstige Witterungsbedingungen in den Wintermonaten 2012 sowie verstärkten krankheitsbedingten Ausfällen von Mitarbeitern begründet sind.

Im Jahr 2012 wurde ein Jahresgewinn von 62 TEUR erzielt, der in voller Höhe an die HWS abgeführt wird.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	4.094	4.761	3.952
Investitionen (in TEUR)	55	61	72
Anzahl der Mitarbeiter	57	57	54

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2012 erfolgt.

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR

Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin
Hallesche Verkehrs-AG
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH
OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH
Saalebus GmbH
Servicegesellschaft Saale mbH

- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR
- 4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT



FLUGPLATZGESELLSCHAFT MBH HALLE/OPPIN*

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Unterhaltung und Ausbau des Verkehrslandeplatzes Halle/Oppin. Der Flugplatz ist unter anderem für Motorflugzeuge und -segeler, Luftschiffe, Hubschrauber, Heißluftballone und Fallschirmspringer zugelassen.

Die hervorragenden Flugbewegungszahlen des Vorjahres wurden zwar nicht erreicht, mit 28.979 Flugbewegungen im Jahr 2012 konnte der Durchschnitt der Vorjahre dennoch übertroffen werden. Trotz geringerer Flugbewegungszahl liegt der Erlös pro Flugbewegung im Jahr 2012 mit 3,78 EUR über dem des Jahres 2011 mit 3,53 EUR. Dies resultiert u. a. aus der Erhöhung der Landegebühren ab 01.09.2012 um durchschnittlich 5 %. Die Kraftstoffverkäufe lagen mit 681.079 Litern um 6.156 Liter über den Vorjahresverkäufen. Dies ist vorwiegend in einer Erhöhung der Anzahl der Hubschrauberbewegungen begründet und führte zu einem leichten Anstieg der Provision aus Kraftstoffverkäufen (2011: 58,1 TEUR, 2012: 58,7 TEUR).

Bei den am Flugplatz ansässigen Firmen gab es im Jahr 2012 strukturell keine Veränderungen, es wird konstruktiv zusammengearbeitet, um für alle Beteiligten Stabilität in der täglichen Arbeit und für die Perspektive zu sichern.

Die von der Firma Air Lloyd/MCO für 2012 vorgesehenen Baumaßnahmen zur Errichtung eines Verwaltungs- und Bürogebäudes wurden noch nicht umgesetzt, der Bauantrag ist erst am Ende des Jahres eingereicht worden, so dass die Bauarbeiten nun im Jahr 2013 zu erwarten sind. Für den Flugplatz Halle/Oppin sind in diesem Zusammenhang die langfristige Bindung der Firma und sich daraus ergebende Erlöse von besonderer Bedeutung.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	581	590	577
Investitionen (in TEUR)	16	26	81
Anzahl der Mitarbeiter	8	8	8

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2012 erfolgt.

HALLESCHE VERKEHRS-AG

Die Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG) gewährleistet den öffentlichen Personennahverkehr mit Straßenbahnen und Omnibussen, den Mietwagenverkehr mit Omnibussen, Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen, sowie der Errichtung und den Betrieb von Einrichtungen des ruhenden Verkehrs (Parkhäuser etc.).

Eine wesentliche Basis für das unternehmerische Handeln der HAVAG bildete auch im Jahr 2012 der mit der Stadt Halle (Saale) und der Stadtwerke Halle GmbH (SWH) abgeschlossene bzw. fortgeschriebene Verkehrsbedienungsfinanzierungsvertrag (VBFV), welcher die Zielsetzungen des Nahverkehrsplanes der Stadt Halle (Saale) weiter untersetzt und die Finanzierung des durch die HAVAG durchgeführten ÖPNV unter Beachtung der beihilferechtlichen Anforderungen gemäß der vier Kriterien des EuGH-Urteils in der Rechtssache Altmark Trans regelt.

Die HAVAG konnte den Betriebskostenzuschuss im Jahr 2012 gegenüber 2011 um 1.297 TEUR auf 22.784 TEUR (SWH: 19.681 TEUR, Stadt Halle (Saale): 3.103 TEUR für Rosengarten) reduzieren. Im Rahmen der Trennungsberechnung gemäß VBFV wurde für das Geschäftsjahr 2012 ein Verlust in Höhe von 129 TEUR ermittelt, welcher über den Gewinnabführungsvertrag mit der Stadtwerke Halle GmbH ausgeglichen wird.

Im Geschäftsjahr 2012 sind unter Verwendung von 10,4 Mio. € Fördermitteln des Landes, des Bundes sowie Zuschüssen der Stadt Halle für Komplexmaßnahmen investive Leistungen in Höhe von 17,3 Mio. € abgerechnet worden. Darauf entfallen 4,1 Mio. € auf die 4. Anzahlungsrate für den Kauf von 12 Niederflurstraßenbahnen des Typs MGTK.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	37.696	38.514	36.575
Investitionen (in TEUR)	21.398	21.612	26.754
Anzahl der Mitarbeiter	724	757	777



HAVAG DIE STADTLINIE

SITZ
Freimfelder Straße 74
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
51.200.000,00 Euro

KAUFMÄNNISCHER
VORSTAND
Girard, François
(bis 30.11.2012)
Schwarz, Vinzenz
(seit 01.11.2012)

TECHNISCHER
VORSTAND
Pietsch, René
(bis 30.06.2012)
Prof. Dr.-Ing.
Krause, Matthias
(seit 01.07.2012)

AUFSICHTSRAT
Geier, Egbert
(Vorsitzender)
Richter, Ulrich
(stellv. Vorsitzender)
Dr. Wöllenweber,
Hans-Dieter
Haupt, Hanna
Heft, Frank Uwe
Menn, Christoph
Philipp, Lothar
Sänger, Frank
Thielemann, Dirk

MITTELDEUTSCHER VERKEHRSVERBUND GMBH*

Entsprechend § 2 des Gesellschaftsvertrages obliegen der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV), die Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebots sowie die tarifliche Integration des Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif im Mitteldeutschen Verkehrsverbundgebiet (Stadt Leipzig, Stadt Halle, Landkreis Saalekreis, Burgenlandkreis, Landkreis Leipzig, Landkreis Nordsachsen, Landkreis Altenburger Land). Die Erfüllung der Aufgaben wird durch ein einheitliches Ticketsystem, abgestimmte Fahrpläne und Liniennetze sichergestellt. Weitere Tätigkeitsfelder sind die verbundübergreifende Fahrgastinformation, konzeptionelle Planungen, die Aufteilung der Fahrgeldeinnahmen sowie die Marktforschung. Die Gesellschafter decken entsprechend § 5 des Gesellschaftsvertrages den sich aus dem jeweiligen Wirtschaftsplan ergebenden Eigenaufwand der Gesellschaft, soweit dieser nicht durch eigene Erträge der Gesellschaft gedeckt ist, im Verhältnis ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft durch Zuschüsse ab. Eigene Erträge in diesem Sinne sind auch die Zuschüsse des Freistaates Sachsen, des Freistaates Thüringen und des Bundeslandes Sachsen-Anhalt an die Gesellschaft.

Der Mitteldeutsche Verkehrsverbund erstreckt sich aktuell über die drei Ländergrenzen von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und umfasst ein Gebiet von fünf Landkreisen und zwei kreisfreien Städten. Mit einem Anteil von 51 % halten die zehn Aufgabenträger die Mehrheit der Gesellschafteranteile. Die verbleibenden 49 % werden von den im Verbundraum tätigen 13 Verkehrsunternehmen des straßen- und schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) bzw. deren Zusammenschlüssen gehalten.

Das Kalenderjahr 2012 war eines der erfolgreichsten Jahre seit Bestehen des MDV. Die Einnahmen aus den Tarif Erlösen der Verkehrsunternehmen stiegen, bereinigt um die Wirkung des Ausscheidens des Alt-Landkreises Döbeln, um 7 Mio. €, d. h. um 4,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum und damit auf insgesamt 166 Mio. €.

Zum 1. August 2012 wurde im MDV das **neue Tarifmodell** eingeführt. Grundlage waren umfangreiche Befragungen von Kunden und Nicht-Kunden des ÖPNV zu ihren Bedürfnissen. Im Vordergrund der Neuausrichtung des Tarifs stand die Absicht, den Kunden mehr Optionen bei der Fahrauswahl und eine höhere Flexibilität bei der Ticketgültigkeit zu ermöglichen. Die neuen Tarifprodukte sollen insbesondere einen Anreiz bieten, sich längerfristig an den ÖPNV zu binden.

easyGO hat sich zu einem stabilen Auskunft- und Ticketingdienst für die Kunden im MDV entwickelt. Der Kunde kann mit der Anwendung verbundweit Fahrplanauskünfte erhalten und das dazu angebotene Ticket erwerben. Gleichzeitig sind Verkehrsinformationen eingebunden, die zum einen langfristig über Baumaßnahmen und zum anderen auch adhoc über Störungen informieren können. Bei den Fahrplanauskünften erhält der Kunde die Daten von LVB, HAVAG und DB Regio in Echtzeit, sodass eine genaue Planung der Wege möglich ist.

Seit Herbst 2012 wurde mit dem Online-Gang der „Web-App“ eine Lösung geschaffen, die es nunmehr allen Smartphone-Nutzern möglich macht, Verbindungen abzurufen und passende Tickets zu kaufen.

Um easyGO auch in den Gebieten außerhalb der Oberzentren Halle und Leipzig spürbar bekannter werden zu lassen und zu stärken, ist vorgesehen, im laufenden Jahr verschiedene Marketingmaßnahmen in zwei Pilotgebieten durchzuführen. Aus diesen Erkenntnissen (Best Practice) soll dann eine umfassendere Kommunikation in der „Region im Verbundgebiet“ weiter forciert und umgesetzt werden.



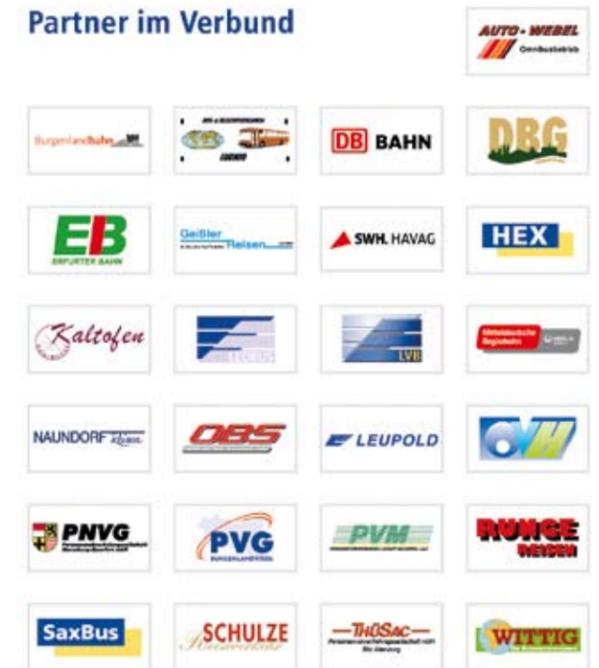
SITZ

Prager Straße 8
04103 Leipzig

GESELLSCHAFTER

Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (15,92 %)	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (2,99 %)
Stadt Leipzig (15,92 %)	GbR der Verkehrsunternehmen Omnibus- und Reiseverkehr Heinz Wittig (LVW), Omnibusverkehrsgesellschaft mbH „Heideland“ (OHV), Reiseverkehr Schulze OHG und Döllnitzbahn GmbH (1,70 %)
Stadt Halle (Saale) (12,45 %)	GbR der Verkehrsunternehmen PVG Muldental mbH, Bus- und Reiseunternehmen Alberto Ludwig, Reise- und Omnibusunternehmen Volker Kaltopen, Omnibusnahverkehr Runge und dem Omnibus-Reiseunternehmen Naundorf (1,70 %)
Hallesche Verkehrs-AG (10,95 %)	
DB Regio AG (5,98 %)	
Burgenlandkreis (3,54 %)	
Landkreis Leipzig (3,54 %)	
Landkreis Nordsachsen (3,54 %)	
Landkreis Saalekreis (3,54 %)	
Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (3,54 %)	
Personennahverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH (3,40 %)	

Partner im Verbund



Gesellschaft bürgerlichen Rechts der Verkehrsunternehmen Sax-Bus Eilenburger Busverkehr GmbH, Auto-Webel GmbH, Omnibusverkehr Leupold OHG und Geißler-Reisen GbR
(1,70 %)

Leobus GmbH
(1,70 %)

OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH
(1,70 %)

Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt mbH
(1,70 %)

Landkreis Altenburger Land
(1,02 %)

Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH
(1,02 %)

THUSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH
(1,02 %)

Veolia Verkehr GmbH
(1,02 %)

Erfurter Bahn GmbH
(0,41 %)

STAMMKAPITAL
73.500,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Lehmann, Steffen

AUFSICHTSRAT

- zur Nedden, Martin
(Vorsitzender)
- Girard, François
*(1. stellv. Vorsitzender
bis 31.12.2012)*
- Thieme, Ronny
(2. stellv. Vorsitzender)
- Bog, Stephan
- Dr. Kisabaka, Linda
- Engel, Erich
- Handschak, Hartmut
- Heepen, Volker
- Heft, Frank Uwe
- Herrmann-Kambach, Jens
- Hoffmann, Joachim
- Hörl, Martin
- Juhrs, Ronald
- Kern, Dietmar
- Kniesche, Ute
- Kultscher, Andreas
*(seit 01.01.2012
bis 31.12.2012)*
- Malter, Klaus Rüdiger
- Middelberg, Ulf
- Mietzsch, Oliver
- Naacke, Christoph
(bis 20.01.2012)
- Pietsch, René
(bis 30.06.2012)

- Prof. Dr. Krause, Matthias
(am 29.08.2012)
- Reiche, Harri
- Riese, Lothar
- Schwarz, Vinzenz
(seit 01.12.2012)
- Stäglich, Uwe
- Stoye, Angelika
- Wigger, Stephan Georg
- Fahsel, Karl-Hermann
(beratendes Mitglied)
- Hummel, Hans-Jürgen
(beratendes Mitglied)
- Sablotny, Bernd
(beratendes Mitglied)

Seit Juni 2012 ist die **Erfurter Bahn** neuer Partner im MDV als Betreiber der Strecke Gera - Leipzig. Zur Integration des neuen Unternehmens waren im Vorfeld umfangreiche Vorbereitungs- und Abstimmungsarbeiten notwendig, insbesondere um das Unternehmen in den Vertrieb und das Einnahmeaufteilungsverfahren des MDV zu integrieren. Im Jahr 2013 wurden auch die sonstigen mit der Betriebsaufnahme verbundenen Aufgaben abgeschlossen.

Das Verkehrsaufkommen im MDV stieg im Jahr 2012 um 0,6 % in Leipzig und der Region auf 174,1 Mio. Fahrgäste. In Halle waren die Fahrgastzahlen trotz weiterhin verbundweit sinkender Auszubildendenzahlen stabil.

Insgesamt betrachtet standen den Aufwendungen von 3.113 TEUR Erträge einschließlich ertragswirksam vereinnahmter Fördermittel von 975 TEUR gegenüber. Die von den Gesellschaftern gezahlten und aus den Vorjahren übertragenen Zuschüsse von 2.430 TEUR mussten daher nur in Höhe von 2.138 TEUR in Anspruch genommen werden, um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Der nicht verbrauchte Zuschussbetrag von 292 TEUR wurde passiviert.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	512	485	371
Investitionen (in TEUR)	63	65	65
Anzahl der Mitarbeiter	26	26	26

**OBS OMNIBUSBETRIEB
SAALEKREIS GMBH***

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen im Rahmen des Öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere die Durchführung von Linien-, Gelegenheits- und Schülerverkehr. Außerdem gehören zum Gegenstand der Gesellschaft die Planung, Effizienzprüfung und die Gestaltung eines kundenorientierten und wirtschaftlichen Öffentlichen Personennahverkehrs, Nutzfahrzeugserviceleistungen sowie entsprechende Serviceleistungen. Mit Genehmigungsbescheid des Landkreises Saalekreis wurde die OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH mit der Bedienung der Linienbündel Saalekreis „Nordost“ und „Nordwest“ für den Zeitraum vom 1. Mai 2011 bis 30. April 2019 beauftragt. Die Finanzierung erfolgt auf Basis der Verkehrsfinanzierungssatzung für den ÖPNV im Landkreis Saalekreis. Die OBS GmbH erbringt im Namen und im Auftrag für die Hallesche Verkehrs-AG Leistungen im Linienverkehr nach vorgegebenem Fahrplan.

Die Verbundeinnahmen im Rahmen des MDV erhöhten sich im Wirtschaftsjahr 2012 um 3,6 %, vorwiegend aus der Veränderung im Tarif des MDV. Der Anstieg der Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen betrug im gleichen Zeitraum 6 % (Treibstoffe 8 %). Einen Beitrag zur Deckung der Gemeinkosten leisten weiterhin Beauftragungen im Schienenersatzverkehr für die Deutsche Bahn und Fahrten im Gelegenheitsverkehr. Im Jahr 2012 wurde ein Gewinn in Höhe von 108 TEUR erzielt (Vj: 3 TEUR).

Die Investitionstätigkeit des Unternehmens wurde im Jahr 2012 durch den Zugang von fünf neuen und zwei gebrauchten Omnibussen geprägt. Die Finanzierung erfolgte durch die Aufnahme von Krediten. Das Unternehmen verfügt zum 31.12.2012 über 96 Omnibusse.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	11.302	11.001	10.625
Investitionen (in TEUR)	967	1.322	845
Anzahl der Mitarbeiter	112	110	110

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2012 erfolgt.



SITZ
Kaolinstraße 12
06126 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Hallesche Verkehrs-AG
(51,0 %)
Vetter GmbH Omnibus-
und Mietwagenbetrieb
(49,0 %)

STAMMKAPITAL
30.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Vetter, Wolfdietrich



SAALEBUS GMBH

Erbringung von Leistungen der Personenbeförderung im öffentlichen Personenverkehr (ÖPNV) sowie im Gelegenheits- und Reiseverkehr.

Über einen Verkehrsbesorgungsvertrag mit der Hallesche Verkehrs-AG werden Leistungen im öffentlichen Personenverkehr erbracht. Alle notwendigen Fahrzeuge werden bei den Gesellschaftern angemietet.



SITZ
Freiimfelder Straße 74
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER	AUFSICHTSRAT
Hallesche Verkehrs-AG (50,0 %)	Girard, François (Vorsitzender) (bis 30.11.2012)
Vetter GmbH Omnibus- und Mietwagenbetrieb (50,0 %)	Schwarz, Vinzenz (Vorsitzender) (seit 17.12.2012)
STAMMKAPITAL	Blumenau, Gerd (seit 01.07.2012)
25.000,00 Euro	Dr. Vetter, Wolfdietrich
GESCHÄFTSFÜHRUNG	Pietsch, René (bis 30.06.2012)
Krüger, Roberto	
Schlicht, Rüdiger	

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	1.964	1.750	1.698
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	31	31	30

SERVICEGESELLSCHAFT SAALE MBH

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der SGS ist die Erbringung von Dienstleistungen für öffentliche Zwecke. Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf die Stadt Halle (Saale) und die umliegenden Landkreise, insbesondere in den Bereichen:

- Sicherheits- und Kontrolldienste, u. a. Fahrausweisprüfung,
- Reinigung und Pflege von Fahrzeugen,
- Reinigung und Pflege von Gebäuden, Glas und sonstigen baulichen Anlagen,
- Landschaftsbau und Vegetationspflege, Winterdienst
- Parkraumbewirtschaftung,
- Beförderungsleistungen aller Art zu Freizeit- und Erholungszwecken, soweit sie nicht unter das Personenförderungsgesetz und das Luftverkehrsgesetz fallen,
- Vermietung von Beförderungsmitteln aller Art zu Freizeit- und Erholungszwecken außer PKW und Bussen.

Die SGS konnte im Geschäftsjahr 2012 Umsatzerlöse in Höhe von 1.409 TEUR (Vj: 1.413 TEUR) verzeichnen. Davon entfielen 665 TEUR (Vj: 658 TEUR) auf die Fahrausweisprüfung, 620 TEUR (Vj: 609 TEUR) auf die Fahrzeug- und Gebäudereinigung, 88 TEUR (Vj: 126 TEUR) auf den Winterdienst und 36 TEUR (Vj: 20 TEUR) auf die Vegetationspflege, welche im Geschäftsjahr weiter ausgebaut wurde. Der Rückgang im Winterdienst ist durch die ausgebliebenen extremen Wetterlagen zu erklären und entspricht daher dem Planansatz. Im Bereich der Reinigung konnten zusätzliche Umsätze mit der HAVAG und Dritten realisiert werden. In der Fahrausweisprüfung wurden spezielle Prüfaufträge für die Vetter GmbH durchgeführt. Insgesamt konnte dem Absinken der Umsätze entgegengewirkt werden.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	1.409	1.413	1.334
Investitionen (in TEUR)	27	17	69
Anzahl der Mitarbeiter	52	52	51



SITZ
Große Ulrichstraße 57
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER	AUFSICHTSRAT
Hallesche Verkehrs-AG (51,0 %)	Girard, François (Vorsitzender) (bis 30.11.2012)
Leipziger Servicebetriebe GmbH (49,0 %)	Schwarz, Vinzenz (Vorsitzender) (seit 01.12.2012)
STAMMKAPITAL	Middelberg, Ulf (stellv. Vorsitzender) (seit 03.05.2012)
50.000,00 Euro	Rensmann, Kai (stellv. Vorsitzender) (bis 18.04.2012)
GESCHÄFTSFÜHRUNG	Eichler, Heike (seit 01.12.2012)
Milewski, Thomas	Mahlert, Eckard (seit 01.07.2012 bis 30.11.2012)
	Pietsch, René (bis 30.06.2012)

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

4.2 VER- UND ENTSORGUNG

4.3 VERKEHR

4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH

EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale)

GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien

Halle-Neustadt mbH

Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH

HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co. KG

4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

4.7 KULTUR

4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT



BAU UND HAUSTECHNIK HALLE-NEUSTADT GMBH*

Die Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH (BHT) ist ein 100 %iges Tochterunternehmen der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH (GWG) und war mit folgenden Struktureinheiten am Markt tätig:

- Elektro,
- Haustechnik (Heizung/Lüftung/Sanitär),
- Maler-/Bodenleger-/Innenausbau,
- Mauer-/Fliesenlegerarbeiten und
- Schlüsseldienst.

Es werden Leistungen für Sanierungen von Gebäuden der Wohnungswirtschaft erbracht sowie Gewerbeimmobilien modernisiert bzw. saniert. Bei den komplexen Maßnahmen der Modernisierung bzw. Sanierung bildeten die Gewerke Haustechnik, Fliesenleger/Maurer, Elektro, Maler, Fußbodenleger und Innenausbau die Schwerpunkte der Tätigkeiten. Wie in den zurück liegenden Jahren wurde ein erheblicher Teil an Kapazitäten der BHT für die komplexe Sanierung/ Teilmodernisierung bei Ausbauwohnungen eingesetzt.

Das in den Vorjahren durch die Muttergesellschaft mit dem Tochterunternehmen intensiv gestaltete Inhouse-Geschäft wurde weiterentwickelt. Auch Geschäftsbereiche wie Graffiti-Schadensbeseitigung und Betoninstandsetzung aber auch Bauwerksabdichtungen (Injektionsverfahren) wurden erfolgreich realisiert. Die damit verbundenen Leistungsanteile für die GWG lagen 2012 bei 96 Prozent.

Der von der Gesellschaft erwirtschaftete Jahresüberschuss 2012 (214 TEUR) wird an die GWG abgeführt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	3.407	3.411	6.909
Investitionen (in TEUR)	101	31	101
Anzahl der Mitarbeiter	26	35	44

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2012 erfolgt.

EIGENBETRIEB ZENTRALES GEBÄUDEMANAGEMENT DER STADT HALLE (SAALE)*

Die Hauptaufgabe des EB ZGM besteht in der Erbringung gebäudewirtschaftlicher Leistungen für städtisches Vermögen. Darüber hinaus vermietet der Eigenbetrieb nicht städtisches Immobilienvermögen (angemietetes Fremdvermögen).

Aufgrund von Auflagen des Landesverwaltungsamtes, den Mietbestandteil Abschreibung über die Miete der Stadt Halle (Saale) zu finanzieren, erfolgte gemäß Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 12. Dezember 2007 die Rückübertragung aller städtischen Grundstücke in das allgemeine Grundvermögen der Stadt Halle (Saale) zum 1. Januar 2008. Der EB ZGM ist seitdem weiterhin ganzheitlicher Dienstleister im Sinne einer Verwaltungsgesellschaft. Dazu gehören die Verwaltung der Mietverträge für die Ämter und Dritte, die Koordinierung und Verrechnung der Betriebskosten, das Flächenmanagement, Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen und die Realisierung von investiven Maßnahmen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden alle Erträge und Aufwendungen aus der Realisierung von durch die Stadt Halle (Saale) an den EB ZGM übertragenen Aufgaben erfasst. Die Entwicklung der Ertragslage im Wirtschaftsjahr 2012 ist durch folgende entscheidende Sachverhalte gekennzeichnet:

- Verringerung der Serviceentgelte/Mieterlöse insgesamt
- Verringerung der Erlöse aus Betriebskostenabrechnung
- Erhöhung der Instandhaltungsaufwendungen
- Verringerung der Aufwendungen für Betriebskosten
- Verringerung der Abschreibung des Anlagevermögens.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	32.292	32.534	34.645
Investitionen (in TEUR)	60	68	107
Anzahl der Mitarbeiter	196	198	253

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2012 erfolgt.



SITZ
Am Stadion 5
06122 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

BETRIEBSLEITUNG
Bielecke, Bernd

BETRIEBSAUSSCHUSS
Neumann, Wolfram
(Vorsitzender)
Hopfgarten, Klaus
Kohlberg, Uwe
Menn, Christoph
Röhr, Christine
(bis 30.11.2012)
Schramm, Rudenz
Sprung, Michael
Wildgrube, Martina
(bis 30.11.2012)
Wolter, Tom

Der EB ZGM hat im Berichtsjahr keinen zweckgebundenen Betriebskostenzuschuss erhalten (Vj: 253 TEUR).

Die Zuschüsse zu ergebniswirksamen Bauleistungen betragen 1.232 TEUR (Vj: 1.183 TEUR).



GWG GESELLSCHAFT FÜR WOHN- UND GEWERBEIMMOBILIEN HALLE-NEUSTADT MBH*

Die Gesellschaft bewirtschaftet, verwaltet, betreut und errichtet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere Mietwohnungen sowie Eigentumswohnungen und Eigenheime. Bei der Bereitstellung von Mietwohnungen sind in angemessener Weise soziale Belange zu berücksichtigen.

Zum 31.12.2012 bewirtschaftet die GWG 10.096 Wohn- und 113 Gewerbeinheiten (Vj: 10.533 bzw. 100) mit einer Gesamtfläche von 580.731 m² (Vj: 607.707 m²). Im Rahmen der Wohneigentumsverwaltung werden 14 Wohneigentumsanlagen in Halle (Saale) und im Seepark Salzmünde 449 Wohn- und Gewerbeinheiten mit 20.296 m² betreut. Die Leerstandsquote verbesserte sich auf 8,6 % (Vj: 12,8 %). Im marktaktiven Kernbestand konnte eine Verbesserung auf 6,0 % (Vj: 8,9 %) erzielt werden.

Die Bestandsinvestitionen der Gesellschaft im Berichtsjahr von insgesamt 14,0 Mio. € betreffen im Wesentlichen Neubau und Modernisierung (7,3 Mio. €), Instandsetzung (4,7 Mio. €) und Instandhaltung (2,0 Mio. €).

Der Jahresüberschuss 2012 beläuft sich auf 2,5 Mio. €, wovon 246 TEUR in die satzungsmäßigen Rücklagen eingestellt wurden. Unter Einbeziehung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr von 721 TEUR und des unverteilter Gewinns in Höhe von 2,6 Mio. € ergibt sich ein Bilanzgewinn 2012 von 5,6 Mio. €

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	44.861	45.349	45.083
Investitionen (in TEUR)	14.033	12.519	13.973
Anzahl der Mitarbeiter	106	103	104

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2012 erfolgt.

HALLESCHE WOHNUNGS-GESELLSCHAFT MBH*

Der Gegenstand des Unternehmens umfasst die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Der bewirtschaftete eigene Bestand und Leasingbestand beläuft sich am Bilanzstichtag auf 18.563 Wohn- und 299 Gewerbeinheiten (Vj: 18.780 bzw. 306). Der Anteil der sanierten und teilsanierten Wohnungen beträgt 68 % (Vj: 65 %). Die Leerstandsquote liegt mit 9,7 % (Vj: 11,0 %) erstmals seit 1996 unter 10 % und erneut deutlich unter dem Marktdurchschnitt in der Stadt Halle. Die leerstandsbedingte Erlösschmälerung lag im Berichtsjahr bei 9,1 % (Vj: 10,8 %). Die HWG mbH hat im Geschäftsjahr 2012 ein Bauinvestitionsprogramm in Höhe von 16.405 TEUR (Vj: 18.919 TEUR) realisiert. Für Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen wurden im Berichtsjahr weitere 9.117 TEUR (Vj: 9.796 TEUR) aufgewendet. Das entspricht 8,47 EUR/m² Wohn- und Gewerbefläche (Vj: 9,00 EUR/m²).

Es ist vorgesehen, aus dem Bilanzgewinn 2012 in Höhe von 14,9 Mio. € im Rahmen der Haushaltskonsolidierung einen Betrag von 12,0 Mio. € an die Stadt Halle (Saale) auszuschütten. Davon entfallen jeweils 6 Mio. € auf die Jahre 2011 und 2012.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	78.285	78.251	78.125
Investitionen (in TEUR)	20.381	21.878	26.530
Anzahl der Mitarbeiter	225	222	218

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2012 erfolgt.



SITZ
Hansering 19
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
102.259.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Wahlen, Heinrich

AUFSICHTSRAT
Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)
(bis 30.11.2012)

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)
(seit 01.12.2012)

Zojesky, Hans-Peter
(stellv. Vorsitzender)
David, Dirk
Dr. Meerheim, Bodo
Ewert, Gertrud
Fritz, Melanie
Haupt, Ute
Rothe, Uwe
Sänger, Frank
Sommer, Manfred
Sprung, Michael
Wildgrube, Martina
(bis 31.12.2012)



HWG WOHNUNGS- VERWALTUNG GMBH & CO. KG*

Die Gesellschaft wurde in 2008 gegründet. Ihr Gegenstand ist ausschließlich der Erwerb, die Verwaltung und Verwertung des Grundbesitzes, der mit Kaufvertrag vom 24. Juni 2008 (Urkundenrolle 0799/08, Notar Ludwig Schlereth, Halle (Saale) von der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH mit allen Rechten und gesetzlichen Bestandteilen, insbesondere Gebäuden und sonstigen baulichen Anlagen, jedoch ohne Zubehör bzw. ohne alle im Gebäude befindlichen Maschinen und Betriebsvorrichtungen im steuerlichen Sinn und ohne Einbauten erworben worden ist.

Die HWG KG ist eine Leasing-Objektgesellschaft gemäß § 2 Abs. 6 Nr. 17 KWG.

In einem sale-and-lease-back-Geschäft mit der HWG wurden Grundstücke und Gebäude im Wert von 81 Mio. € gekauft und vollständig über Darlehensverträge mit der Nord/LB finanziert. Zur langfristigen Sicherung der damaligen Zinskonditionen wurden Zinsswapgeschäfte abgeschlossen, die die Darlehensbeträge decken und mit deren Laufzeit korrespondieren. Die erzielten Umsatzerlöse resultieren aus den Leasingzahlungen der HWG. Der über den Grundbesitz geschlossene Mietvertrag hat eine Laufzeit von 30 Jahren.

Die HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co. KG wird in den Konzernabschluss der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, Halle (Saale), einbezogen.

SITZ
Emil-Riedl-Weg 6
82049 Pullach i. Isartal

GESELLSCHAFTER
Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH (99,9 %)
MALIMA Beteiligungs GmbH (0,05 %)
Christian Zeigermann (0,05 %)
Karlo Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH (Komplementärin)

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Goldbrunner, Christian
Kober, Peter
Koch, Heimo (bis 30.04.2012)
Murmans, Klaus (seit 01.05.2012)
Pütz, Helmut
Soethe, Robert
Dr. Wahlen, Heinrich
Zeigermann, Christian

STAMMKAPITAL
10.000,00 Euro

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	5.859	5.879	5.976
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2012 erfolgt.

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

Bio-Zentrum Halle GmbH

Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG

Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH

MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH

Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH

TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH

- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR
- 4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

BIO-ZENTRUM HALLE GMBH*

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines biologischen Forschungs- und Transferzentrums in Halle.

Mit der auf höchstem Niveau betriebenen Grundlagenforschung in Zusammenarbeit mit der Bio-Zentrum Halle GmbH sollen Voraussetzungen dafür geschaffen werden, die Industriestruktur der gesamten Region positiv zu beeinflussen. Die gemeinsame Nutzung der Gebäude durch Firmen, An Institute und Projektgruppen der Universität schafft optimale Bedingungen für das angestrebte enge Zusammengehen von Grundlagen- und angewandter Forschung.

Die Bio-Zentrum Halle GmbH unterstützt die Gründung von start-up's und die Bestandspflege über intensive Beratung und Betreuung. Weiterhin besteht die Aufgabe, angewandte Forschung und unternehmerische Aktivitäten zu verknüpfen. Schwerpunkte sind die biologischen, biomedizinischen und nanotechnologischen Fachrichtungen einschließlich angrenzender Gebiete.

Die vermietbare Fläche der Gesellschaft zum 31.12.2012 betrug 9.828 m². Zum Bilanzstichtag ist kein Leerstand zu verzeichnen, d. h. die Auslastung beträgt 100 %, auch unter Berücksichtigung des in der Daniel-Vorländer-Straße errichteten Erweiterungsbaus. Aus dem Vermietungsgeschäft entstanden Umsatzerlöse aus Mieteinnahmen (849 TEUR) und aus Mietnebenkosten (881 TEUR).

Der Jahresüberschuss vor Rücklagenbildung beläuft sich auf 61 TEUR (Vj: 49 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	1.736	1.728	1.741
Investitionen (in TEUR)	1.510	1.019	1.003
Anzahl der Mitarbeiter	2	3	3

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2012 erfolgt.

ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT INDUSTRIEGEBIET HALLE-SAALKREIS MBH & CO. KG*

Gemäß Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 22. November 2000 wurde zum Zweck der B-Planung, der Erschließung sowie der Baulandbeschaffung des gemeindeübergreifenden Industriegebietes „An der A 14“ die Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG sowie deren Komplementärin, die Verwaltungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH, Halle, (seit 17.07.2002 Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH) gegründet.

Die Gründung der stadteigenen Gesellschaft war ein wichtiger Baustein zur Entwicklung des gemeindeübergreifenden Industriegebietes „An der A 14“. Die Stadt beabsichtigte, in Kooperation mit den Nachbargemeinden Peißen, Dölbau, Queis und Reußen, in diesem Areal kurzfristig rund 230 ha gewerbliche Bauflächen zu entwickeln.

Dazu wurde im Mai 2009 durch die Investitionsbank Sachsen-Anhalt ein Erschließungsvolumen in Höhe von 76,8 Mio. € brutto bestätigt und zugereicht. Der Gesamtumfang an Grund und Boden betrug 353,64 ha.

Anders als geplant, konnten in 2012 keine weiteren Grundstücksverkäufe und darüber weitere Ansiedlungen von Industrieunternehmen umgesetzt werden. Die gemäß Wirtschaftsplan 2012 vorgesehenen Grundstücksverkaufserlöse in Höhe von 2.465 TEUR sind komplett ausgefallen und sind ausschließlich dafür verantwortlich, dass die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2012 statt mit einem geplanten Jahresüberschuss von 244 TEUR mit einem Jahresfehlbetrag von 512 TEUR abschließt.

Zum Stichtag 31.12.2012 betrug der Gesamtumfang an Grund und Boden 341,6 ha.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	399	2.290	413
Investitionen (in TEUR)	0	0	1
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	2

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2012 erfolgt.



SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale) (100,0 %)
Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH (Komplementärin)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Götte, Dieter

Im Jahr 2012 flossen 9,5 Mio. € (Vj: 5,1 Mio. €) aus GA-Mitteln in die Erschließung des Industriegebietes.



SITZ
Heinrich-Damerow-Straße 3
06120 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale) (51,0 %)
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (49,0 %)

STAMMKAPITAL
26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Noll, Sabine
Prof. Dr. Lukas, Wolfgang

ENTWICKLUNGS- UND VERWALTUNGSGESELLSCHAFT HALLE-SAALKREIS MBH*

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Handelsgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG in Halle (Saale), deren Gegenstand der Erwerb, die Erschließung und die Veräußerung von Grundstücken im Wirtschaftsraum Halle-Saalkreis ist.

Gegenstand des Unternehmens sind weiterhin Erwerb, Erschließung, Bewirtschaftung, Entwicklung, Vermarktung, Verwaltung und Vermietung von Immobilien sowie die Beteiligung an anderen Gesellschaften mit vergleichbarem Gesellschaftszweck einschließlich der Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen Gesellschaften.

Die Gesellschaft nimmt als Komplementärin der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG deren Geschäftsführung wahr, vertritt diese und haftet für sie.

Der Jahresabschluss 2012 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 3 TEUR (Vj: 3 TEUR) aus. Die Gesellschaft legte auf der Grundlage einer entsprechenden vertraglichen, sich aus dem Gesellschaftsvertrag der EglG begründenden, Regelung den ihr aus der Geschäftsführung und Vertretung der EglG entstehenden Aufwand vollständig auf diese um.

Die Umsetzung des ab 2011 aufzubauenden Flächenmanagements wurde auf Bitten der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) bis auf Weiteres ausgesetzt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	2	2	0

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2012 erfolgt.

MMZ MITTELDEUTSCHES MULTIMEDIAZENTRUM HALLE (SAALE) GMBH*

Gegenstand des Unternehmens ist die Projektträgerschaft zur Errichtung des MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH (MMZ) als einem Dienstleistungszentrum, in welchem junge Firmen auf den Gebieten multimedialer Arbeiten tätig sind. Das Unternehmen ist Eigentümer der zu errichtenden Gebäude für das MMZ. Die Gesellschaft ist Ansprechpartner der Fördermittelgeber für die Errichtung des MMZ.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin, Hilfestellung im Umgang mit neuen medialen Technologien anzubieten, um die Leistungsfähigkeit, insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen und deren Gründung, zu fördern und den Arbeitsmarkt nachhaltig zu sichern. Zu diesem Zwecke werden unterschiedliche Personen und Unternehmen im Gebäude des MMZ aufgenommen, gefördert und beraten.

Die bereits in 2011 eingeleitete Restrukturierung der Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2012 erfolgreich fortgeführt werden. Dies zeigt sich insbesondere an gestiegenen Umsätzen in der Vermietung und im Bereich Kinomischung.

Das MMZ schloss das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresüberschuss von 89.767,27 EUR ab. Neben der planmäßigen Gebäudeabschreibung tragen im Wesentlichen die Umsatzsteigerungen zum positiven Jahresergebnis bei.

Das Ergebnis 2012 wurde weiterhin durch den bewilligten Verwaltungskostenzuschuss von 170.000 EUR sowie durch die Einzahlung zweckgebundener Mittel in Höhe von 228.542 EUR seitens der Gesellschafterin begünstigt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	730	686	833
Investitionen (in TEUR)	56	465	43
Anzahl der Mitarbeiter	5	7	7

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2012 erfolgt.



SITZ
Mansfelder Straße 56
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Nowak, Andreas

AUFSICHTSRAT
Neumann, Wolfram
(Vorsitzender)

Schenkel, Roger
(seit 01.01.2012,
seit 13.06.2012
stellv. Vorsitzender)

Bossmann, Claus Peter
Dr. Fikentscher, Rüdiger
Dr. Wöllenweber,
Hans-Dieter
Dr. Wünscher, Ulrike
Prof. Dr. Antz, Christian
(seit 04.01.2012)
Krischok, Marion
Rohnke, Achim
Vogel-Jahn, Jürgen



SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Götte, Dieter

AUFSICHTSRAT
Neumann, Wolfram
(Vorsitzender)
Röder-Kolberg, Tobias
(stellv. Vorsitzender)
Bonan, Robert
Dr. Köck, Uwe-Volkmar
Kapetsis, Janis
Sprung, Michael



STADTMARKETING HALLE (SAALE) GMBH

Der Unternehmensgegenstand ist die Konzipierung, Positionierung und Vermarktung eines unverwechselbaren Profils der Stadt Halle im nationalen und internationalen Rahmen. Die Gesellschaft führt Tätigkeiten im öffentlichen Interesse aus.

Im Jahr 2012 beteiligte sich die SMG an 10 Messen, u. a. auf der Internationalen Tourismus-Börse (ITB) in Berlin oder auf der Leipziger Buchmesse. Die Messeteilnahmen an der Ferien-Messe Wien und der Reisemesse Linz wurden über die Kooperation „Stadtsprung. Best of. Weltkultur zwischen Harz und Elbe“ finanziert.

Im Jahr 2012 hat die SMG 2.910 Führungen mit 34.961 Gästen organisiert. Dies ist ein Gästezuwachs von elf Prozent gegenüber 2011. 70 Prozent aller Führungsteilnehmer buchten über Reiseveranstalter, waren in privaten Reisegruppen organisiert oder nahmen an organisierten Stadtführungen für Firmen teil. Dieses Plus an Besuchern beruht wesentlich auf der Entscheidung, die Hausmannstürme bei schönem Wetter ganztägig auch an den Wochenenden zu öffnen sowie auf Produkten wie „Verliebt in Halle“. Die Hauptsaison der Aufstiege auf die Hausmannstürme ist von April bis Oktober. Erstmals waren die Türme auch in der Adventszeit geöffnet.

Die Verkaufserlöse der gruppentouristischen Angebote erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um fast ein Viertel (2012: 233.910 EUR / 2011: 184.449 EUR).

Der durch die Stadt Halle (Saale) ausgereichte institutionelle Zuschuss betrug 2012 wie in den Vorjahren 1.111 TEUR. Die Gesellschaft erzielte einen Jahresüberschuss von 23 TEUR.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	589	486	581
Investitionen (in TEUR)	54	34	1
Anzahl der Mitarbeiter	23	22	24

TGZ HALLE TECHNOLOGIE- UND GRÜNDERZENTRUM HALLE GMBH*

Der Gegenstand des Unternehmens ist es, in der Region Halle Hilfestellung im Umgang mit neuen Technologien anzubieten, um die Leistungsfähigkeit insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen und deren Gründung zu fördern und den Arbeitsmarkt nachhaltig zu sichern. Die Gesellschaft wird jungen Unternehmen

- Räume und Gemeinschaftseinrichtungen im TGZ Halle zur Verfügung stellen,
- ihnen Möglichkeiten einer intensiven fachlichen Zusammenarbeit mit ansässigen Hochschulinrichtungen bieten und universitäre Leistungen vermitteln,
- ihnen öffentliche und private Beratungsmöglichkeiten anbieten,
- ihnen bei der Deckung des Finanzbedarfs Hilfen aus öffentlichen und privaten Quellen vermitteln
- ihnen auch nach dem Ausscheiden aus dem TGZ Halle behilflich sein.

Mit einem realisierten Investitionsvolumen von ca. 62,6 Mio. € wurden 16.900 m² Hauptnutzfläche geschaffen, die unterschiedlich genutzt werden können. Es werden Büroräume, Technikräume, Labore, Räume für die Tierhaltung und Reinräume für materialwissenschaftliche Untersuchungen und GMP angeboten.

Im Durchschnitt waren die Räumlichkeiten im TGZ zu 96 % und am Bilanzstichtag zu 98,2 % ausgelastet.

Aus dem Geschäft entstanden Umsatzerlöse aus Mieteinnahmen/Nebenkosten (3.485 TEUR) und aus Projektleistungen (341 TEUR).

Der Jahresüberschuss vor Rücklagenbildung beläuft sich auf 133 TEUR (Vj: 37 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	3.927	3.695	3.456
Investitionen (in TEUR)	2.001	1.563	2.609
Anzahl der Mitarbeiter	5	6	6

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2012 erfolgt.



SITZ
Marktplatz 13
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(55,0 %)
Förderverein
Pro Halle e. V.
(25,0 %)
Förderverein
Region Halle (Saale) e. V.
(10,0 %)
City-Gemeinschaft
Halle e. V.
(5,0 %)
Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg
(5,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Voß, Stefan



SITZ
Heinrich-Damerow-
Straße 3
06120 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(60,0 %)
Saalesparkasse
(20,0 %)
envia Mitteldeutsche
Energie AG
(15,0 %)
Industrie- und
Handelskammer
Halle-Dessau
(5,0 %)

STAMMKAPITAL
26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Noll, Sabine
Prof. Dr. Lukas, Wolfgang

AUFSICHTSRAT
Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)
(bis 30.11.2012)
Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)
(seit 01.12.2012)
Schröder, Barbara
(seit 07.06.2012
stellv. Vorsitzende)
Dr. Andrick, Jürgen
(bis 31.03.2012)
Dr. Bergner, Annegret
Dr. Brockmeier, Thomas
(seit 01.04.2012)
Dr. Eismann, Wolfgang
Dr. Sitte, Petra
Felke, Thomas

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

Bäder Halle GmbH

Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung

Eigenbetrieb Kindertagesstätten

FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH

Maya mare GmbH & Co. KG

Oelhaf-Zeysesche-Stiftung

Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale

Serva GmbH

Stadion Halle Betriebs GmbH

Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale)

Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung

- 4.7 KULTUR
- 4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT



Bäder Halle GmbH

SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

300.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Gaudig, Lutz
(bis 30.06.2012)
Waldenburger, Annette

AUFSICHTSRAT

Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:

Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)
(bis 30.11.2012)

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)
(seit 06.12.2012)

Philipp, Lothar
(stellv. Vorsitzender)

Berend, Stephanie

Böcker, Udo

Bönisch, Bernhard

Gärtner, Steffen

Hilbig, Stefan
(seit 28.09.2012)

Kley, Gerry

Kocian, Burkhard

Koppitz, Erhard
(bis 28.09.2012)

Krause, Johannes

Lange, Hendrik

Liedtke, Monika
(seit 28.09.2012)

Mahlert, Eckard
(bis 28.09.2012)

Müller, Raik

Nagel, Elisabeth

Otto, Renate
(seit 28.09.2012)

Richter, Ulrich
(bis 28.09.2012)

Weirich, Dietmar

BÄDER HALLE GMBH

Mit Wirkung zum 01. Mai 2010 hat die Bäder Halle GmbH die Bäder der Stadt Halle (Saale) übernommen. Dies sind im Einzelnen die Freibäder Angersdorfer Teiche, Saline und das Nordbad sowie die Schwimmhallen Stadtbad, Saline und Halle-Neustadt.

Zweck der Bäder Halle GmbH ist die Förderung des Gesundheitswesens, des Sports und der Freizeitgestaltung. Die Erfüllung dieses Unternehmensgegenstandes erfolgt vorrangig durch die Unterhaltung, Bewirtschaftung und den Betrieb der im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale) gelegenen Hallen- und Freibäder, welche die Gesellschaft von der Stadt zu Eigentum erwirbt. Diese Bäder dienen der Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, der körperlichen Ertüchtigung und Freizeitgestaltung der halleschen Bevölkerung sowie dem Schul- und Vereinsschwimmen.

Zur Erfüllung des Unternehmensgegenstands gehören auch:

- die wirtschaftliche und sozialverträgliche Gestaltung der Eintrittspreise im Rahmen des öffentlichen und allgemein zugänglichen Badebetriebs;
- die Sicherstellung eines qualitativ ansprechenden Angebots an Hallen- und Freibädern für den öffentlichen Badebetrieb;
- die Absicherung des Schulschwimmens, welches auf Basis von Verträgen gegen Entgelt stattfindet, entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen;
- die Absicherung des Vereinsschwimmsports, welcher auf Basis von Verträgen gegen Entgelt stattfindet, in für diesen vorgesehenen Schwimmhallen.

Für das Schulschwimmen sowie den Vereinsschwimmsport in Betracht kommenden Hallen sind entsprechend ihres Nutzungsprofils sport- und wettkampfgerecht auszustatten. Die hauptsächlich oder ausschließlich für den Schwimm- und Vereinssport zur Verfügung gestellten Schwimmhallen sollen primär dem Wettkampf- und Nachwuchsschwimmsport zur Verfügung stehen.

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes wurde mit der Maya mare GmbH & Co. KG eine Vereinbarung zur Übernahme von Betriebsorganisations- und Verwaltungsaufgaben sowie ein Arbeitnehmerüberlassungsvertrag für den Einsatz von Saisonkräften geschlossen. Dieser endete im Dezember 2011, seit Januar 2012 sind alle Mitarbeiter direkt in der Bäder Halle GmbH angestellt. Zur technischen Betriebsführung der Bäder bedient sie sich der W+H Wasser- und Haustechnik GmbH.

Mit Datum 29. April 2010 wurde zwischen der Gesellschaft und der Stadt Halle (Saale) ein Bäderfinanzierungsvertrag abgeschlossen. Dieser regelt in § 3 die „Allgemeine Fehlbetragsfinanzierung“. Die Stadt Halle (Saale) beteiligt sich hiernach an der Finanzierung des laufenden Verlustes der Gesellschaft für die Jahre 2010 bis 2012 in einem Volumen von insgesamt 9,45 Mio. € (netto).

In einer Klarstellung zum Bäderfinanzierungsvertrag vom 14. März 2011 haben die BHG und die Stadt Halle (Saale) den Gesamtzuschuss von 9,45 Mio. € ausdrücklich bestätigt und klargestellt, dass sich für die Jahre 2010 bis 2012 der endgültige Zuschuss jedes betreffenden Jahres letztlich nach dem tatsächlichen bzw. abzusehenden Bedarf der BHG richten wird. Für die einzelnen Jahre wurden nunmehr folgende Zuschüsse (netto) festgelegt:

- 2010: 2.300 TEUR
- 2011: 3.650 TEUR
- 2012: 3.500 TEUR.

Ab dem Jahr 2013 kann die Fehlbetragsfinanzierung, je nach Entwicklung wesentlicher Kostengruppen, angepasst werden. Ein Ausgleich erfolgt jedoch maximal bis zu einer Höhe von 4,0 Mio. EUR jährlich.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	982	722	441
Investitionen (in TEUR)	1.346	3.989	284
Anzahl der Mitarbeiter	51	29	31



Das Angebot an Wassernutzungszeiten für die Öffentlichkeit, in den an die Bäder Halle GmbH übertragenen Bädern, entsprach ab Januar 2012 wieder dem Status quo vor dem Zeitpunkt der Schließung der alten Robert-Koch-Schwimmhalle (Sommer 2009). Besonders schnell von der Öffentlichkeit wieder angenommen wurden die vier 50-Meter-Bahnen in der Schwimmhalle Neustadt an Werktagen. In die Freibadsaison starteten das Naturbad Angersdorfer Teiche und das Nordbad am 11. Mai 2012. Das Freibad Saline eröffnete nach der technischen Sanierung und Attraktivierung am 23. Juni 2012.

Die Bäder Halle GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2012 einen Jahresüberschuss von 15 TEUR (Vj: Jahresfehlbetrag -2 TEUR) und wird auch weiterhin auf die Betriebskostenzuschüsse der Stadt Halle (Saale) angewiesen sein.

Im Jahr 2012 wurden Investitionen in die Bäder in einer Gesamthöhe von 1.346 TEUR getätigt. Die umfangreichste Maßnahme betraf die technische Instandsetzung und Attraktivierung des Freibads Saline mit 1.014 TEUR

BERUFSFÖRDERUNGSWERK HALLE (SAALE) GGMBH*

Durchführung von Maßnahmen zur Eingliederung blinder und sehbehinderter und von Blindheit bedrohter Personen in Arbeit, Beruf und Gesellschaft. Aufgabe der Gesellschaft ist es, den Behinderten durch umfangreiche Qualifizierung (Ausbildung, Fortbildung, Umschulung) bzw. berufliche Anpassung an die Ausübung einer angemessenen Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Nachdem die Belegungszahlen im Jahr 2011 drastischen Schwankungen unterlagen, stabilisierte sich die Belegung in den Vorbereitungs- und Hauptmaßnahmen im Jahr 2012 auf einem niedrigen Niveau. Durchschnittlich nahmen 123 Teilnehmer (Vj: 117 Teilnehmer) an diesen Maßnahmen teil. Die Auslastung bei den RehaAssessmentmaßnahmen, bezogen auf die individuellen Diagnostikmaßnahmen (FBE/BSE), war 2012 wie in den Vorjahren gut. Die Anmeldungen bei den klassischen Arbeitserprobungen lagen 2012 auf dem niedrigen Niveau des Jahres 2011. Im Bereich der Einzelschulungen zeigte sich im vierten Quartal 2012 ein deutlicher Anstieg der Bedarfe. Diese Schulungen bewegten sich im Jahr 2012 leicht über den Planzahlen.

Im Berichtsjahr fielen mit 44.431 Abrechnungstagen (Vj: 42.266) ca. 5,1 % mehr Maßnahmentage als im Vorjahr an.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Betriebsleistung von 6.172 TEUR auf 6.526 TEUR. Die Aufwendungen für die Betriebsleistung erhöhten sich von 6.123 TEUR auf 6.287 TEUR.

Gegenüber dem Vorjahr (-2 TEUR) wurde ein deutlich verbessertes Jahresergebnis mit 73 TEUR erzielt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	6.137	5.692	6.182
Investitionen (in TEUR)	345	275	484
Anzahl der Mitarbeiter	71	78	79

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2012 erfolgt.

EIGENBETRIEB FÜR ARBEITSFÖRDERUNG*

Der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale), nachfolgend EfA genannt, ist ein Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit der Stadt Halle (Saale) nach Maßgabe des § 116 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen Anhalt in Verbindung mit dem Gesetz über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt.

Der EfA verfolgt den Zweck, zur Unterstützung von Eingliederungsmaßnahmen nach dem SGB II und III Sozialleistungsempfängern Integration durch Arbeit zu ermöglichen.

Dies erfolgt vorrangig durch Akquise, Bereitstellung, Koordination und Durchführung von Beschäftigungsmaßnahmen für zusätzliche, im öffentlichen Interesse liegenden Tätigkeiten; durch Förderung von Jugendwerkstätten der Stadt Halle (Saale) sowie die Verwaltung von Fördermitteln der Europäischen Union, des Bundes und des Landes zur Förderung von Beschäftigungsmaßnahmen bei Vereinen und Verbänden.

Zur Durchführung der Projekte wurden folgende Mittel (in TEUR) eingesetzt:

Finanzierung (Zuschüsse)	2012	2011	2010
Kommune	2.483	2.456	2.351
Sonstige Einnahmen ¹⁾	232	--	--
Bund	4.769	2.677	529
Land	253	675	728
Jobcenter	578	1.289	4.011
Summe	8.315	7.097	7.619
finanzierte Maßnahmeplätze	1.170	1.050	1.300

¹⁾ Personalkostenerstattungen im Rahmen von „Bildung und Teilhabe“

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR) ²⁾	3.030	6.081	4.596
Investitionen (in TEUR)	22	24	24
Anzahl der Mitarbeiter	542	423	461

²⁾ zzgl. Unfertige Leistungen (2012: 4.092 TEUR, 2011: 169 TEUR, 2010: 2.161 TEUR)

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2012 erfolgt.



SITZ

Bugenhagenstraße 30
06110 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen-Anhalt e. V. (32,0 %)

Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland (30,0 %)

Deutsche Rentenversicherung Bund (22,0 %)

Stadt Halle (Saale) (16,0 %)

STAMMKAPITAL

30.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Kölnzer, Kerstin

VERWALTUNGSRAT

Prusko, Nobert (Vorsitzender)

Bahn, Wolfgang

Baumeister, Lutz

Buschke, Birgit

Dr. Danek, Simone

Dr. Fischer, Toralf (bis 30.11.2012)

Dr. Kehl, Peter

Dr. Streibelt, Marco

Dr. Wiegand, Bernd (seit 01.12.2012)

Gellrich, Barbara

Gering, Horst

Hagemann, Karl-Heinz

Ideker, Thomas

Kogge, Tobias (seit 01.12.2012)

Krahl, Hans-Joachim

Laux, Jens

Szabados, Dagmar (bis 30.11.2012)



SITZ

Hibiskusweg 15
06122 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale) (100,0 %)

STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

BETRIEBSLEITUNG

van Rissenbeck, Goswin

BETRIEBSAUSSCHUSS

Neumann, Wolfram (Vorsitzender)

Dr. Diaby, Karamba (bis 25.04.2012)

Hildebrandt, Roland

Kley, Gerry

Koehn, Gottfried (seit 25.04.2012)

Schmeil, Birgit

Trömel, René



EIGENBETRIEB KINDERTAGESSTÄTTEN**

Der Zweck des Eigenbetriebes ist der Betrieb und die Bewirtschaftung von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, speziell von Kindertageseinrichtungen, in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) entsprechend den jeweils gültigen Gesetzen.

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten wurde am 01.01.2006 gegründet. Er ist Träger von 45 Kindertagesstätten, mit den Bereichen Kinderkrippe und Kindergarten, sowie 5 Horten. Die Beschäftigten kümmern sich um die Betreuung und Bildung von Mädchen und Jungen im Alter von wenigen Monaten bis zum 14. Lebensjahr.

Gegenüber dem Gründungsjahr stieg die Belegung der Kindertagesstätten des Eigenbetriebes um 15,5 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,3 Prozentpunkte - absolut um 116 Plätze. Im Vergleich zum Gründungsjahr betreute der Eigenbetrieb Kindertagesstätten im Jahresdurchschnitt 2011 absolut 703 Kinder mehr. Bei den erbrachten Betreuungsstunden konnte der Eigenbetrieb im Berichtszeitraum eine Steigerung um 3,7 Prozent zum Vergleichszeitraum 2010 verzeichnen.

Im Berichtsjahr 2011 lag die durchschnittliche Belegungsanzahl bei 5.244 Kindern. Insgesamt wurden 9.456.462 Betreuungsstunden geleistet.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)		31.341	30.700
Investitionen (in TEUR)		1.760	6.242
Anzahl der Mitarbeiter		644	654

** Ein geprüfter Jahresabschluss 2012 lag bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes nicht vor. Die Daten beziehen sich auf den 31.12.2011.

FTZ FREIZEIT TOURISMUS ZENTRUM VERWALTUNG GMBH

Die FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH, Halle (FTZ), wurde von der Stadtwerke Halle GmbH – als deren alleinige Gesellschafterin – gegründet, um als Komplementärin für die Maya mare GmbH & Co. KG, Halle, die Geschäftsführung sowie die Verwaltung des Betriebsvermögens zu übernehmen. Gegenstand der Maya mare GmbH & Co. KG ist die Errichtung und der Betrieb eines Freizeit und Tourismus Zentrums, insbesondere eines Erlebnisbades mit Nebenanlagen auf dem Gelände des Alten Wasserwerks in Halle-Beesen unter Einbeziehung denkmalgeschützter Gebäude.

Da die FTZ ausschließlich als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Maya mare GmbH & Co. KG tätig ist, ergeben sich erhebliche Unternehmensrisiken aus deren Geschäftstätigkeit.

Die im Geschäftsjahr 2012 erzielten Umsatzerlöse betreffen die der Gesellschaft als Komplementärin der Maya mare GmbH & Co. KG gemäß Gesellschaftsvertrag der Maya mare GmbH & Co. KG zustehende Haftungsvergütung (5 % ihres Stammkapitals, 1 TEUR) sowie Auslagenersatz für die ihr durch die Geschäftsführung entstandenen angemessenen Aufwendungen (8 TEUR).

Dem gegenüber stehen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Sie betreffen ausschließlich solche, die gemäß Gesellschaftsvertrag der Maya mare GmbH & Co. KG als Auslagenersatz weiterberechnet wurden.

Der Jahresüberschuss der FTZ beläuft sich auf 1 TEUR (Vj: 1 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	9	18	6
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH

- SITZ**
Am Wasserwerk 1
06132 Halle (Saale)
- GESELLSCHAFTER**
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)
- STAMMKAPITAL**
25.564,59 Euro
- GESCHÄFTSFÜHRUNG**
Dr. Gaudig, Lutz
(bis 30.06.2012)
Waldenburger, Annette
- AUFSICHTSRAT**
Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:
Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)
(bis 30.11.2012)
Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)
(seit 06.12.2012)
- Philipp, Lothar
(stellv. Vorsitzender)
Berend, Stephanie
Böcker, Udo
Bönisch, Bernhard
Gärtner, Steffen
Hilbig, Stefan
(seit 28.09.2012)
Kley, Gerry
Kocian, Burkhard
Koppitz, Erhard
(bis 28.09.2012)
Krause, Johannes
Lange, Hendrik
Liedtke, Monika
(seit 28.09.2012)
Mahlert, Eckard
(bis 28.09.2012)
Müller, Raik
Nagel, Elisabeth
Otto, Renate
(seit 28.09.2012)
Richter, Ulrich
(bis 28.09.2012)
Wehrich, Dietmar



SITZ

Am Wasserwerk 1
06132 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(82,4 %)

Hallesche Wasser und
Stadtwirtschaft GmbH
(12,5 %)

FAB Freizeit-Anlagen
Bauten- und Betriebs-
gesellschaft mbH
(5,1 %)

FTZ Freizeit Tourismus
Zentrum Verwaltung
GmbH
(Komplementärin)

STAMMKAPITAL
10.225.837,62 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Gaudig, Lutz
(bis 30.06.2012)

Waldenburger, Annette

AUFSICHTSRAT

Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:

Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)
(bis 30.11.2012)

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)
(seit 06.12.2012)

Philipp, Lothar
(stellv. Vorsitzender)

Berend, Stephanie

Böcker, Udo

Bönisch, Bernhard

Gärtner, Steffen

Hilbig, Stefan
(seit 28.09.2012)

Kley, Gerry

Kocian, Burkhard

Koppitz, Erhard
(bis 28.09.2012)

Krause, Johannes

Lange, Hendrik

Liedtke, Monika
(seit 28.09.2012)

Mahlert, Eckard
(bis 28.09.2012)

Müller, Raik

Nagel, Elisabeth

Otto, Renate
(seit 28.09.2012)

Richter, Ulrich
(bis 28.09.2012)

Wehrich, Dietmar

MAYA MARE GMBH & CO. KG*

Die Gesellschaft betreibt ein Freizeit- und Erlebnisbad (mit Sauna- und Fitnessbereich) auf dem Gelände des Alten Wasserwerks in Halle-Beesen unter Einbeziehung denkmalgeschützter Gebäude. Das Bad wurde am 1. April 1999 eröffnet. Die Finanzierung des gesamten Objektes erfolgte u. a. durch einen Zuschuss aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung regionalen Wirtschaftsstruktur“ (19.652 TEUR, entspricht rd. 60 % der förderfähigen Ausgaben). Zur Sicherstellung der Liquidität leistet der Hauptgesellschafter SWH einen jährlich neu zu vereinbarenden Betriebskostenzuschuss (2012: 1.341 TEUR; 2011: 1.417 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2012 konnte das Maya mare mit 336.219 Besuchern eine geringfügige Steigerung gegenüber dem Vorjahr verzeichnen (2011: 331.713). Die Umsatzerlöse betragen 4.639 TEUR und wurden insbesondere in den Bereichen Schwimmbad (1.619 TEUR), Gastronomie (1.071 TEUR) und Sauna (869 TEUR) erzielt. Die kostenintensive Unterhaltung des Freizeitbades schlägt sich im Materialaufwand, u. a. für Material (439 TEUR), Strom (472 TEUR) und Fernwärme (535 TEUR), nieder. Der Personalaufwand betrug bei durchschnittlich 113 Mitarbeitern und 14 Auszubildenden 2.329 TEUR. Bei einem Kostendeckungsgrad von 100 % schloss das Maya mare das Geschäftsjahr 2012 mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

Das Maya mare hat sich als moderner Dienstleister im Freizeitbereich dauerhaft etabliert. Der Bekanntheitsgrad ist sehr hoch. Dabei konzentriert sich das Maya mare zukünftig auf zwei Schwerpunktzielgruppen. Das sind zum einen Familien mit Kindern und zum anderen die gesundheits- und wellnesorientierten Kunden.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	4.639	4.485	4.112
Investitionen (in TEUR)	325	327	282
Anzahl der Mitarbeiter	113	119	116

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2012 erfolgt.

OELHAFE-ZEYSESCHESTIFTUNG

Stiftungszweck ist die Unterstützung sozial benachteiligter Einwohner der Stadt Halle (Saale).

Der Stiftungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch

- a) Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz;
- b) Verwaltung des Grundbesitzes.

Die Erträge werden dem o. g. Zweck zugeführt. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Stiftungsmitteln besteht nicht.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung 1977.

Das Stiftungsvermögen erhöhte sich im Saldo gegenüber dem Vorjahr um 6.538,58 EUR auf 310.900,29 EUR. Die Veränderung resultiert aus einem wertmäßigen Abgang bei den Gartenflächen (-198,85 EUR) und Zugängen bei den sonstigen Grundstücken (+6.737,43 EUR).

Zum 31.12.2012 verteilt sich der Bestand auf Ackerflächen (219.236 m²), Gartenflächen (62.777 m²), Erbbauflächen (675 m²), Waldflächen (557 m²) und Verkehrsflächen (143 m²).

Von dem Ergebnis der Vermögensverwaltung wurden 5.990,04 EUR der Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO zugeführt.

Im Jahr 2012 wurden Ausgaben im satzungsmäßigen Sinne für das Projekt „Gesundes Frühstück“ in Höhe von 13.677,30 EUR getätigt. Das Jahresergebnis 2012 in Höhe von 14.591,02 EUR soll für das Projekt „Gesundes Frühstück“ im Schuljahr 2013/2014 verwendet werden.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

SITZ

Glauchauer Straße 68
06110 Halle (Saale)

STIFTUNGSVERMÖGEN

310.900,29 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Cremer, Manfred

STIFTUNGSVORSTAND

Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)
(bis 30.11.2012)

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)
(seit 01.12.2012)

Geier, Egbert
(stellv. Vorsitzender)

Kogge, Tobias



SITZ
Kantstraße 1
06110 Halle (Saale)

STIFTUNGSKAPITAL
12.822.632,37 Euro

STIFTUNGSVORSTAND
Fritschek, Andreas

STIFTUNGSRAT
Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)
(bis 30.11.2012)
Kogge, Tobias
(seit 01.12.2012
Vorsitzender)
Geier, Egbert
(stellv. Vorsitzender)
(seit 01.12.2012)
Dr. Wend, Detlef
Haupt, Ute
(seit 26.09.2012)
MR Greuel, Mechthild
(bis 25.09.2012)
Töpfer, Gernot

PAUL-RIEBECK-STIFTUNG ZU HALLE AN DER SAALE

Zweck der Stiftung ist es, alten, sozial benachteiligten Menschen und Menschen mit Behinderungen, vor allem Bürgern der Stadt Halle (Saale), Unterkunft, Verpflegung und kulturelle Betreuung zu gewähren. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Errichtung und den Betrieb von Altenpflegeheimen in Halle (Saale) und altersgerechte Wohnformen sowie die soziale und kulturelle Betreuung alter und pflegebedürftiger Menschen.

Das Grundstockvermögen/Stiftungskapital setzt sich im Wesentlichen aus dem Grund und Boden, Gebäude und Außenanlagen der Objekte „Kantstraße 1“, „Beesener Straße 14, 15“ und „Otto-Kilian-Straße 38/39“ zusammen.

Die Stiftung schloss das Geschäftsjahr 2012 mit einem positiven Ergebnis ab. Die Ertragslage hat sich weiter stabilisiert. Damit konnte der positive Trend der zurückliegenden Geschäftsjahre fortgeschrieben werden. Das Jahresergebnis 2012 wurde zum großen Teil aus der laufenden Geschäftstätigkeit der Stiftung erwirtschaftet. Positiv beeinflusst wurde es durch die Übertragung der Objekte und Grundstücke der ewia GmbH an die Paul-Riebeck-Stiftung zum 01.07.2012.

2012 wurden die umfangreichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Altenhilfe weitestgehend abgeschlossen. Damit sichert sich die Stiftung langfristig den Ausbau und den Erhalt der starken Wettbewerbsposition im Segment der Altenhilfe.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	16.838	16.462	16.359
Investitionen (in TEUR)	10.150	1.304	550
Anzahl der Mitarbeiter	392	398	400

SERVA GMBH

Bis 03. März 2009 firmierte die Gesellschaft unter „Akazienhof - gemeinnützige Heimgesellschaft der Stadt Halle (Saale) am Melanchthonplatz mbH“ und hatte den Betrieb von Einrichtungen für alte, sozial benachteiligte, kranke und behinderte Menschen, wobei der Satzungszweck insbesondere durch Unterhaltung eines Alten- und Pflegeheimes verwirklicht wird, zum Gegenstand. Einwohner der Stadt Halle (Saale) wurden hierbei bevorzugt berücksichtigt.

Durch notariellen Übertragungsvertrag vom 15. Dezember 2004 zwischen der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale (Paul-Riebeck-Stiftung) und der „Akazienhof“ gGmbH wurden mit Wirkung zum 01. Januar 2005 genau umschriebene Aktiva und Passiva der „Akazienhof“ gGmbH auf die Paul-Riebeck-Stiftung übertragen. Infolge der Übertragung aller wesentlicher Aktiva und Passiva hatte die Gesellschaft ihre operative Geschäftstätigkeit eingestellt.

Am 23.01.2009 erfolgte die Umfirmierung in die Serva GmbH sowie die Änderung des Gesellschaftsvertrages.

Die Serva GmbH erbringt für die Paul-Riebeck-Stiftung seit Januar 2009 Unterhaltsreinigungen und hauswirtschaftliche Leistungen. Darüber hinaus übernimmt die Gesellschaft seit Juli 2011 die Leistungen des Hol- und Bringendienstes für die Stiftung.

Mit der Erweiterung des Geschäftsbetriebes gelang es der Serva GmbH die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr zu erhöhen.

SITZ
Beesener Straße 15
06110 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Paul-Riebeck-Stiftung zu
Halle an der Saale
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Fritschek, Andreas
Joost, Peter

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	483	380	299
Investitionen (in TEUR)	3	18	3
Anzahl der Mitarbeiter	32	26	21



ERDGAS Sportpark

SITZ

c/o Stadt Halle (Saale)
06100 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(51,0 %)

Stadion Halle GbR
(28,0 %)

Hallescher Fußballclub e. V.
(21,0 %)

STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geier, Egbert

BEIRAT

Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)
(bis 30.11.2012)

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)
(seit 01.12.2012)

Klose, Wilfried
(stellv. Vorsitzender)

Bönisch, Bernhard
Dr. Diaby, Karamba

Dr. Schädlich, Michael
Ettingshausen, Rüdiger
Hajek, Andreas
Heinze, Frank
Thymian, Robert

STADION HALLE BETRIEBS GMBH**

Die Stadion Halle Betriebs GmbH ist am 03.09.2010 gegründet worden. Gegenstand des Unternehmens sind die Erbringung von Betriebsleistungen für das Kurt-Wabbel-Stadion (nunmehr Erdgas Sportpark) in Halle (Saale), insbesondere das kaufmännische und technische Management, die Erbringung von Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten, das Marketing sowie sämtliche weiteren bei dem Betrieb des Stadions notwendigen Leistungen.

Dazu wurden folgende langfristige Verträge realisiert:

- Pachtvertrag mit der Stadt Halle (Saale)
- Zuschussvertrag mit der Stadt Halle (Saale)
- Mietverträge mit dem Hauptnutzer Hallescher Fußballclub e.V.
- Bewirtschaftungsvertrag mit der Stadion Halle GbR
- Diverse Energiecontractingverträge.

Das Geschäftsjahr 2011 war im Wesentlichen durch die Eröffnung des ERDGAS Sportpark und die Aufnahme des laufenden Betriebs geprägt gewesen.

Nach ca. 14 Monaten Bauzeit ist am 17.09.2011 der Sportpark durch die Stadt Halle (Saale) offiziell seiner Bestimmung übergeben worden. Die Eröffnungsfeier, die neben Führungen durch das Stadion, Events auf der Kantstraße, Hüpfburgen, Torwandschießen und diverse andere Attraktionen zu bieten hatte, besuchten knapp 20.000 Besucher. Das Interesse am neuen Stadion war riesengroß. Die Meinungen durchweg positiv. Am 20.09.2011 ist im ERDGAS Sportpark das erste Spiel des Halleschen FC gegen den Hamburger SV ausgetragen worden. Das Stadion war mit 15.000 Besuchern ausverkauft.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)		344	0
Investitionen (in TEUR)		827	0
Anzahl der Mitarbeiter		0	0

** Ein geprüfter Jahresabschluss 2012 lag bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes nicht vor. Die Daten beziehen sich auf den 31.12.2011.

STIFTUNG HOSPITAL ST. CYRIACI ET ANTONII ZU HALLE (SAALE)**

Zweck der Stiftung ist es, sozial benachteiligten Einwohnern der Stadt Halle (Saale) Unterkunft, Verpflegung und kulturelle Betreuung zu gewähren. Der Stiftungszweck wird insbesondere durch den Betrieb des Senioren-, Wohn- und Pflegeheims Hospital St. Cyriaci et Antonii und durch altersgerechte Wohnformen sowie die soziale und kulturelle Betreuung alter und pflegebedürftiger Menschen verwirklicht.

Zur Durchsetzung des Stiftungszweckes (Zweckbetrieb) betreibt die Stiftung ein Pflegeheim mit bisher 96 stationären Altenpflegeplätzen und altersgerechten Wohnformen mit 70 Plätzen in Halle (Saale), Glauchaer Straße 68 bis 70 auf eigenem Grundvermögen. Infolge verschiedener Vorstandsbeschlüsse wurde bereits im Geschäftsjahr 2008 die Belegung diverser Wohnungen/Zimmer von zwei auf eine Person geändert. Damit reduzierte sich die Kapazität für die stationäre Pflege auf 92 und für die altersgerechten Wohnformen auf 67 Plätze. Im Jahr 2009 erfolgte eine weitere Verringerung der Kapazität für die stationäre Pflege auf 79 und für die altersgerechten Wohnformen auf 58 Plätze. Im Jahr 2004 wurde darüber hinaus ein neu errichtetes Pflegeheim in Halle (Saale), Unterplan 11 mit 65 Pflegeplätzen bezogen. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte auch hier eine Kapazitätsverringerng von 65 auf 61 Pflegeplätze.

Im Geschäftsjahr 2011 lag die rechnerische Auslastung im Bereich „Betreutes Wohnen“ bei 92,9 % (Vj: 92,9 %), im Bereich der „Pflegeplätze“ bei 96,6 % (Vj: 97,7 %).

Die Stiftung erzielte ein Jahresfehlbetrag von 179 TEUR (Vj: Jahresüberschuss 3 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)		4.041	3.997
Investitionen (in TEUR)		5.171	883
Anzahl der Mitarbeiter		47	41

** Ein geprüfter Jahresabschluss 2012 lag bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes nicht vor. Die Daten beziehen sich auf den 31.12.2011.



SITZ

Glauchaer Straße 68
06110 Halle (Saale)

STIFTUNGSVERMÖGEN

12.372.005,87 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Cremer, Manfred

STIFTUNGSVORSTAND

Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)
(bis 30.11.2012)

Kogge, Tobias
(stellv. Vorsitzender)

Geier, Egbert
(seit 01.12.2012)

Haupt, Hanna
MR Greuel, Mechthild
(bis 30.09.2012)

Schmiedel, Peter
(seit 01.10.2012)

Scholtyssek, Andreas

WILHELM-HERBERT-MARX-STIFTUNG

Stiftungszweck ist die Unterstützung sozial benachteiligter blinder und sehgeschwacher Einwohner der Stadt Halle (Saale).

Der Stiftungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch

- Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz;
- Verwaltung des Grundbesitzes.

Die Erträge werden dem o. g. Zweck zugeführt. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Stiftungsmitteln besteht nicht.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung 1977.

Das Stiftungsvermögen zeigt sich zum Vorjahr unverändert. Ebenfalls unverändert ist daher der Bestand an Ackerflächen (468.950,5 m²) und Gartenflächen (7.393 m²).

Von dem in 2012 erwirtschafteten Überschuss aus der Vermögensverwaltung wurden 5.024,73 EUR der Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO zugeführt.

Im Jahr 2012 wurden Ausgaben im satzungsmäßigen Sinne für das Projekt „Errichtung eines Fühlbrunnens“ (7.756,50 EUR) und für das Projekt „Interaktive Dauer-ausstellung“ (12.571,52 EUR) getätigt.

Das Jahresergebnis 2012 in Höhe von 5.932,85 EUR soll zusammen mit dem Ergebnisvortrag bis 2011 (1.484,40 EUR) für die Weiterführung des Projektes „Errichtung eines Fühlbrunnens“ bei der Stiftung St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale) verwendet werden.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR

Stiftung Händel-Haus
Theater, Oper und Orchester GmbH Halle
Zoologischer Garten Halle GmbH

- 4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

SITZ

Glauchaer Straße 68
06110 Halle (Saale)

STIFTUNGSVERMÖGEN
343.836,16 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Cremer, Manfred

STIFTUNGSVORSTAND

Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)
(bis 30.11.2012)

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)
(seit 01.12.2012)

Geier, Egbert
(stellv. Vorsitzender)
Kogge, Tobias



Händel-Haus, Ausstellung „Händel - der Europäer“, Foto: Thomas Ziegler



SITZ
 Große Nicolaistraße 5
 06108 Halle (Saale)

STIFTUNGSVERMÖGEN
 6.481.411,09 Euro

DIREKTORIUM
 Birnbaum, Clemens

KURATORIUM
 Szabados, Dagmar (Vorsitzende) (bis 30.11.2012)
 Dorgerloh, Stephan (stellv. Vorsitzender, seit 01.12.2012 amtierender Vorsitzender)
 Dr. Bergner, Annegret
 Dr. Wiegand, Bernd (seit 01.12.2012)
 Froboese, Klaus
 Hoberg, Uwe
 Prof. Neven DuMont, Alfred

FACHBEIRAT
 Prof. Dr. Hirschmann, Wolfgang (Vorsitzender)
 Bischoff, Detleff (stellv. Vorsitzender)
 Kaiser, Angela
 Köhler, Axel
 Prof. Dr. Fontana, Eszter
 Prof. Dr. Ruf, Wolfgang
 Prof. Schirmer, Ragna
 Quäschning, Bettina
 Voß, Stefan
 Bartoli, Cecilia (Ehrenmitglied)

STIFTUNG HÄNDEL-HAUS

Die Stadt Halle (Saale) mit dem Händel-Haus und den historischen Wirkungsstätten Georg Friedrich Händels ist seit über 80 Jahren das wichtigste Zentrum der Händel-Pflege in Europa. Das Händel-Haus versteht sich als eine international vernetzte Einrichtung, die ihren kulturellen Auftrag in enger Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Institutionen erfüllt. Um diese Aufgabe dauerhaft zu gewährleisten, errichtete die Stadt Halle (Saale) zum 01. Januar 2008 die „Stiftung Händel-Haus“.

Die Stiftung verfolgt die Aufgaben Erforschung und Vermittlung von Leben, Werk und Rezeption Georg Friedrich Händels im Kontext der regionalen und der europäischen Musikgeschichte sowie Verbreitung seines Gesamtwerkes. Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch

- a) Trägerschaft und Unterhaltung des Händel-Museums in Halle (Saale) mit seinen wissenschaftlichen Sammlungen sowie der Musikinstrumentensammlung mit Restaurierungswerkstatt,
- b) Durchführung der Händel-Festspiele, sonstiger Konzerte, Vorträge und pädagogischer Angebote sowie
- c) Durchführung von und Mitwirkung bei Forschungsvorhaben.

Bei einem Verlust von 18 TEUR im ideellen Bereich und Überschüssen von 35 TEUR in der Vermögensverwaltung, 9 TEUR bei den sonstigen Zweckbetrieben und 19 TEUR im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb schloss die Stiftung Händel-Haus das Jahr 2012 mit einem Stiftungsergebnis von 45 TEUR (Vj: 146 TEUR) ab.

Der von der Stadt Halle (Saale) erhaltene Zuschuss belief sich auf 2.110 TEUR (Vj: 2.140 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	89	61	63
Investitionen (in TEUR)	190	72	143
Anzahl der Mitarbeiter	24	24	24

THEATER, OPER UND ORCHESTER GMBH HALLE

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Mehrspartentheaters einschließlich Orchester. Der Theaterbetrieb dient der Förderung von Kunst und Kultur in der Öffentlichkeit.

Die Gründung der GmbH war mit der entscheidenden Zielstellung verbunden, die kulturellen und künstlerischen Leistungen und Angebote der Bühnen von Halle auf hohem Niveau fortzuführen und die Finanzierbarkeit durch Senkung der Aufwendungen zu sichern. Diesem Gründungsauftrag ist die GmbH sowohl in künstlerischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht vollauf gerecht geworden. Alle 5 Sparten der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle präsentieren sich derzeit auf einem hohen Leistungsstand.

Im Geschäftsjahr 2011/2012 kamen insgesamt 278.622 Besucher (Vj: 239.507) zu 1.974 Vorstellungen wie „My fair Lady“ (Musical), „Nussknacker“ (Ballett), „Alcina“ (Oper), „Titanic“ (Schauspiel), „Konzert für eine taube Seele“ (Puppentheater) sowie „Geschichten aus der Murkelei“ (Kinder- und Jugendtheater). Die Staatskapelle gab 87 Konzerte in Halle und weitere 33 auswärts.

Der durch die Stadt Halle (Saale) ausgereichte Ertragszuschuss betrug 33.225 TEUR (Vj: 34.309 TEUR), die Umsatzerlöse, u. a. aus Kartenverkäufen, beliefen sich auf 3.069 TEUR (Vj: 2.990 TEUR). Nach Abzug aller Aufwendungen erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 39 TEUR (Vj: 20 TEUR).

Zur Investitionsfinanzierung, u. a. für die Ostfassade der Oper, erhielt die Gesellschaft über die Stadt Halle (Saale) weitere Fördermittel aus dem Konjunkturpaket II und dem Städtebauprogramm in Höhe von 919 TEUR.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR) ¹⁾	3.069	37.299	37.466
Investitionen (in TEUR)	1.744	2.886	1.804
Anzahl der Mitarbeiter	492	534	575

¹⁾ In den Jahren 2010 und 2011 wurden die Zuschüsse unter den Umsatzerlösen ausgewiesen, im Jahr 2012 als gesonderte Position.



SITZ
 Universitätsring 24
 06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
 Stadt Halle (Saale) (100,0 %)

STAMMKAPITAL
 25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
 Stiska, Rolf

AUFSICHTSRAT
 Szabados, Dagmar (Vorsitzende) (bis 30.11.2012)
 Range, Stefan (stellv. Vorsitzender)
 Dr. Wiegand, Bernd (seit 01.12.2012)
 Dr. Wöllnweber, Hans-Dieter
 Dr. Wünscher, Ulrike
 Ewert, Gertrud
 Heinemann, Jens
 Schramm, Rudenz
 Stromberg, Kay
 Wolff, Sabine



ZOOLOGISCHER GARTEN HALLE GMBH*

Gegenstand der Gesellschaft sind Betrieb und Verwaltung des Zoologischen Gartens Halle sowie die Sicherung seiner zukünftigen Entwicklung.

Der Zoo Halle ist die meistbesuchte kulturpolitische Bildungseinrichtung der Stadt Halle. Er unterstützt die europäischen und internationalen Forschungsaktivitäten, die u. a. zur Erhaltung bedrohter Arten beitragen. Als regionales Naturschutzzentrum fördert der Zoo die Aufklärung und das Bewusstsein der Öffentlichkeit in Bezug auf den notwendigen Erhalt der biologischen Vielfalt. Der Zoo hält seine Tiere entsprechend den nationalen Normativen, die auch eine besucherfreundliche Tierpräsentation garantieren.

Im Geschäftsjahr 2012 entwickelte sich Besucherzahl rückläufig auf 267.000 Besucher (Vj: 319.775). Der Erlös pro Besucher belief sich auf 4,02 EUR (Vj: 4,01 EUR).

Die in 2011 angestrebte Entschuldung der Gesellschaft wurde im Berichtsjahr umgesetzt. So flossen dem Zoo aus dem Zukunftsfonds der Stadt Halle (Saale) zur Ablösung zweier Kredite inkl. Vorfälligkeitsentschädigung 11.271 TEUR zu. Damit konnte der städtische Haushalt im Jahr 2012 bereits anteilig um 589 TEUR (2013: 787 TEUR) entlastet werden. Der ausgereichte Betriebskostenzuschuss verringerte sich auf 2.901 TEUR (Vj: 3.490 TEUR). Weiterhin erhielt die Gesellschaft 700 TEUR aus dem Zukunftsfonds für die energetische Ertüchtigung. Bislang wurden 666 TEUR noch nicht verbraucht. Die Umsetzung der Maßnahmen wird im Wesentlichen in 2013 erfolgen.

Die Entschuldung führte zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung (-281 TEUR, Vj: -1.481 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	1.304	1.481	1.205
Investitionen (in TEUR)	372	776	444
Anzahl der Mitarbeiter	80	78	73

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2012 erfolgt.

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR
- 4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)

SITZ

Fasanenstraße 5a
06114 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Jacob, Andreas

AUFSICHTSRAT

Neumann, Wolfram
(Vorsitzender)

Töpfer, Gernot
(stellv. Vorsitzender)

Andrä, Erwin

Hajek, Andreas

Hopfgarten, Klaus

Paulsen, Oliver



BMA BETEILIGUNGSMANAGEMENT ANSTALT HALLE (SAALE)

Die „BMA BeteiligungManagementAnstalt Halle (Saale)“ ist eine Einrichtung der Stadt Halle (Saale) in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen).

Zweck der Anstalt ist die Durchführung des Beteiligungsmanagements der Stadt Halle (Saale) im Sinne von § 118 Absatz 4 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA).

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus § 118 Abs. 4 GO LSA. Danach hat eine geeignete Stelle das Beteiligungsmanagement zu gewährleisten. Die BMA BeteiligungManagementAnstalt Halle (Saale) ist diese geeignete Stelle.

Wesentliche Aufgaben der BMA sind unter anderem die Beteiligungs-Verwaltung (Führung der Gesellschafterakten, Anzeigeverfahren nach § 123 GO-LSA, etc.) und Beteiligungs-Controlling (Erstellung des jährlichen Beteiligungsberichts sowie des quartalsweisen Beteiligungs-Reports, Mandatsbetreuung, etc.), weiterhin strategisches Beteiligungs-Management und Sonderaufgaben, insbesondere zur Stärkung der Finanzkraft des Konzerns Stadt Halle (Saale).



SITZ

Universitätsring 6a
06108 Halle (Saale)

GEWÄHRSTRÄGERIN

Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

10.000,00 Euro

VORSTAND

Lork, Heinrich

VERWALTUNGSRAT

Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)
(bis 30.11.2012)

Dr. Wiegand, Bernd
(Vorsitzender)
(seit 01.12.2012)

Bönisch, Bernhard

Dr. Brock, Inés

Geier, Egbert

Hintz, Katharina

Kley, Gerry

Knöchel, Swen

ZAHLEN UND FAKTEN

	2012	2011	2010
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	14	13	45
Anzahl der Mitarbeiter	7	8	7

